Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: 36 (1969)

Heft: 7-9

Artikel: Glaubensflüchtlinge aus Chiavenna und dem Veltlin in Zürcher Kirchenbüchern, 1620-1700

Autor: Schulthess, Konrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-697537

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER
LE GÉNÉALOGISTE SUISSE
Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung — *Bulletin de la Société suisse d'études généalogiques*
XXXVI. JAHRGANG / ANNÉE — 1. SEPT. 1969, Nr. 7/9

Glaubensflüchtlinge aus Chiavenna und dem Veltlin in Zürcher Kirchenbüchern, 1620—1700

Von Dr. Konrad Schultheß, Zürich

Im Jahre 1512 eroberten die Bündner das Veltlin sowie die Grafschaften Chiavenna (deutsch: Cläven) und Bormio (deutsch: Worms). Bis 1797 blieben diese Gebiete bündnerisch, dann kamen sie zur Cisalpinischen Republik, 1815 durch den Wiener Kongreß an Österreich und 1859 mit der Lombardei an Italien. Das Land wurde durch bündnerische Amtleute verwaltet: Zu Sondrio residierte der Landeshauptmann mit einem Vicari; zu Tirano, Teglio, Traona und Morbegno, zu Bormio und Piuro je ein Podestà, zu Chiavenna ein Commissari. Die Bevölkerung genoß weitgehende Freiheiten, lebte unter eigenen Gesetzen und wählte selber die Gemeindebehörden. Gleichwohl entstanden zwischen Regierten und Regierenden Mißhelligkeiten. Von Anfang an waren die zahlreiche spanisch gesinnte Geistlichkeit und der Adel, der sich aus seiner Führerstellung verdrängt fühlte, Gegner der Bündner. Bei der übrigen Bevölkerung wurde dadurch Haß geweckt, daß gewisse Amtleute darnach trachteten, durch Ausfällung großer Bußen ihr Einkommen zu erhöhen, denn sie durften zwei Drittel der Geldstrafen für sich behalten. Neue Spannungen entstanden durch die konfessionelle Spaltung. Da in Bünden die beiden Konfessionen gleichberechtigt waren, so fand die Reformation auch in diesen Gebieten Eingang, und es entstanden eine ganze Reihe reformierter Kirchgemeinden. Schon 1558 soll die Hälfte der Einwohner von Chiavenna protestantisch gewesen sein. Nachdem in der Gegenreformation der Protestantismus im Misox ausgerottet worden war, wurde dies auch im Veltlin versucht, gelang

aber nicht. Die Spannungen dauerten jedoch an. Im 30jährigen Krieg geriet dieses Gebiet wegen seiner strategischen Lage in den Mittelpunkt der europäischen Politik. Die Habsburger (Spanien-Mailand-Österreich), aber auch Frankreich und Venedig, trachteten nach dem alleinigen Besitz des Durchpasses. Schließlich verband sich Spanien-Mailand mit den spanisch gesinnten Katholiken gegen die Protestanten und Bündner, wobei protestantisch mit bündnerisch gleichgesetzt wurde und trieb die konfessionellen und politischen Gegensätze auf die Spitze. So kam es zum «Veltlinermord», indem am 19. Juli 1620 und in den folgenden Tagen die Reformierten, Männer, Frauen und Kinder, zu Hunderten hingemordet wurden [1]. Immerhin gelang es einer Anzahl mit Mühe und Not — man denke nur an die kleinen Kinder und schwangere Frauen — sich übers Gebirg nach Bünden zu retten und von dort zum Teil weiter in die protestantische Schweiz [28]. Etwa 250 gelangten nach Zürich, wo sie als Glaubensflüchtlinge gastliche Aufnahme fanden [2]. Zugleich weckte der «Veltlinermord» großen Helferwillen allerorten unter den reformierten Schweizern. Aber auch im Ausland, in den Niederlanden, in Frankreich und sogar in London wurden Gaben gesammelt und für die Flüchtlinge nach Zürich gesandt. Über die Verwendung dieser Gelder wurde ein Verzeichnis geführt, das eine genealogische Fundgrube darstellt und auch hier bei einzelnen Personen und Geschlechtern wertvolle Hinweise gestattet [3].

Die Hilfsbereitschaft fand ihre Grenzen an den Hilfsmöglichkeiten, besonders weil zur gleichen Zeit Scharen von Bündnern, die von den Österreichern aus dem Engadin und Prättigau vertrieben wurden, nach Zürich flohen, sodaß man nicht wußte, wie all diese Flüchtlinge beherbergen und erhalten [4]. Deshalb war auch nicht, wie seinerzeit bei den Locarnern, an einen Daueraufenthalt der Veltliner und Chiavennasker zu denken. Mit der Zeit wurden sie zu einer Belastung, zumal für sie die Möglichkeit, sich selber durchzubringen, sehr eingeengt war. Die selbständige Betätigung im zünftischen Handwerk und Gewerbe oder im Handel wurde ihnen ausdrücklich verboten [5]. Man trachtete aus diesem Grunde darnach, sie wieder los zu werden. In dieser Hinsicht sind die im erwähnten Verzeichnis aufgeführten Gelder für «Erkundigungsreisen» spre-

chend. Sie führten nach St. Gallen, Basel, Bern, Schaffhausen und namentlich auch nach Genf. Außer in Basel und Genf waren die Aussichten jedoch nicht rosig. Schließlich beschlossen Bürgermeister und Räte am 27. Juli 1625, durch den Prädikanten Vinzenz Paravicini die Veltliner «so stark und gsund sind» zu veranlassen, «daß sy widerumb fort und ihrer Heimat zuziehend», während man die «kranken, übelmögenden und betagten Personen, die nit wandlen könnend» im Spital unterbringen und für sie sorgen werde [6]. Daher findet man im Bevölkerungsverzeichnis der Stadt Zürich 1671, abgesehen von jenen Frauen, die Zürcher heirateten, nur noch drei Personen, die als Flüchtlinge gekommen waren: Angela Ronca sowie die Schwestern Caterina und Maddalena Caratti. Mit der Möglichkeit der Rückkehr in die Heimat stand es aber bös. Das Veltlin wie auch die Grafschaft Chiavenna waren von Spanien besetzt, und zwar bis zum «Ewigen Frieden», den die Bündner und Spanien am 3. September 1639 geschlossen hatten. Dadurch kamen diese Gebiete wieder unter bündnerische Herrschaft, doch galt nur noch die katholische Konfession; der reformierte Gottesdienst und die Niederlassung von Protestanten waren verboten. Lediglich den reformierten Veltlinern, die dort Güter besaßen, war ein zweimonatiger Aufenthalt jährlich gestattet. Bei dieser Lage war es für Flüchtlinge schwierig, für sich und Angehörige wieder eine bleibende Stätte zu finden. Einige fanden eine solche zu Basel und in der Westschweiz, wohl auch in St. Gallen und Bünden [7]. Der Großteil dürfte sich aber nach Süddeutschland gewandt haben, wo man ihnen denn auch tatsächlich begegnet, z. B. in Heidelberg, im Elsenz- und Kraichgau, vor allem in Bretten (s. Cattanei, Caspar und Laudemia Paravicin, ferner Gregor Mingardin [8])

Hier werden alle Glaubensflüchtlinge aus Chiavenna und dem Veltlin aufgeführt, die von 1620—1700 bei Taufen, Ehen oder Todesfällen in zürcherischen Kirchenbüchern gefunden wurden. Zu diesem Zwecke wurden die der vier Stadtkirchen Großmünster, Fraumünster, Prediger und St. Peter von 1620—1700 systematisch durchforscht, ebenso die Kirchenbücher der mit Zürich nun vereinigten Gemeinden Albisrieden, Affoltern bei Zürich, Altstetten, Höngg Wipkingen und Witikon sowie die Kirchenbücher von Elgg, Küs-

nacht (ZH) und Zollikon, gleicherweise auch die Bevölkerungsverzeichnisse. Flüchtlinge aus anderen zürcherischen Gemeinden sind Gelegenheitsfunde [9]. Nicht aufgeführt werden die bloß in den Flüchtlingsverzeichnissen [10] und im Verzeichnis der Unterstützten vorkommenden Flüchtlinge, ausgenommen die Veltliner *Prädikanten*, die selber oder deren Angehörige sich nach Zürich flüchteten und nicht in den Kirchenbüchern oder Bevölkerungsverzeichnissen vorkommen, sondern nur in den eben erwähnten andern Verzeichnissen [11].

Von den nachgehend aufgeführten 327 Personen gehören 81 insgesamt 26 aus Chiavenna stammenden Geschlechtern an (davon 32 in Zürich geborene Kinder) die übrigen waren aus dem Veltlin (64 Geschlechter). *Taufen* wurden 115 gefunden, von denen jene aus den Jahren 1620—1635 sich wie folgt verteilen: 1620: 6, 1621: 11, 1622: 14, 1623: 7, 1624: 11, 1626: 5, 1627: 6, 1628; 6, 1629: 2, 1630: 6, 1631: 4 1632: 3, 1633: 2, 1634: 4, 1635: 4, später nur noch 1—2 jährlich oder keine mehr. Ferner wurden 31 *Eheschließungen* gefunden. 14 Ehen wurden zwischen Flüchtlingen geschlossen, 3 Veltliner heirateten Zürcherinnen, von den Veltlinerinnen heirateten 11 Zürcher, 2 Italiener (vielleicht auch Glaubensflüchtlinge) und eine Person heiratete einen Glaubensflüchtling aus Böhmen. *Todesfälle* konnten nur 28 namhaft gemacht werden, obschon es mehr waren. Vermutlich wurden die übrigen in den Kirchenbüchern der vier Stadtkirchen nicht verzeichnet, weil die Verkündigung des Todes nicht in ihnen, sondern in der italienischen Gemeinde erfolgte, worüber ich keine Aufzeichnungen fand. Die *Taufpaten* [12] werden deshalb aufgeführt, weil so ersichtlich ist, wer sich um diese Flüchtlinge bekümmerte, ihnen beistand und welcher Gesellschaftsschicht sie angehörten. Da nach Zürcher Brauch der Täufling gewöhnlich den Name des Paten beziehungsweise der Patin erhielt, so bekamen viele dieser Welschen typisch zürcherische Vornamen wie Heinrich, Hans Jakob, Hans Rudolf oder die damals beliebten Caspar und Conrad und Mädchennamen wie Anna, Barbara, Dorothe oder den der Zürcher Stadtheiligen Regula.

BV	Bevölkerungsverzeichnis.
BVFrm	Bevölkerungsverzeichnis Fraumünster, Zürich.
BVGrm	Bevölkerungsverzeichnis Großmünster, Zürich.
BVPr	Bevölkerungsverzeichnis der Predigerkirche, Zürich.
BVZ	Bevölkerungsverzeichnis der Stadt Zürich.
HBLS	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz.
lb	Pfund (20 Schilling).
P	Paten.
s	Schilling.
StaZ	Staatsarchiv Zürich.
U	Verzeichnis der unterstützten Glaubensflüchtlinge. (siehe Anmerkung 3).
ZFrm	Kirchenbuch Zürich Fraumünster.
ZGrm	Kirchenbuch Zürich Großmünster.
ZPr	Kirchenbuch Zürich Predigerkirche.
ZSP	Kirchenbuch Zürich St. Peter.

Verzeichnis der Flüchtlinge

Alba, Marcus Antonius, von S. Salvatore, 1608—1620 Pfarrer zu Malenco ermordet 1620, ∞ Catharina Sadolet (siehe dort) U. Am 5. 4. 1621 des Herrn Marci Antonii Alba, Pfarrers zu Malenck, so auch ermördt worden, Tochter mit einem Knaben, deren Mann war H. Chehelius.

Alexander, Blasius Alexander, * Sent 20. 2. 1590, Pfarrer zu Teglio 1616—1618, zu Traona 1618—1620, ∞ Maddalena Catanea (siehe dort). Auf der Flucht am Panixerpaß gefangen und zu Innsbruck am 23. 12. 1622 hingerichtet. HBLS I. 225 und Georg Jost: Blasius Alexander. Bündner Monatsblatt 1958 [13].

—, Sara, 16jährig, Herrn Bläsy Alexanders sel. us Pündten Tochter wohnt 1637 im Haus «zur Hauen» bei Frau Kilchsperger, Herrn Junghans Tumysens Witfrau, kann lesen und schreiben. BVZ 1637.

Alexius, Kaspar Alexius, von Chamues-ch, * 1576, † Genf 10. 6. 1626, ∞ 1) Genf 11. 10. 1607 Susanne Vanier, Tochter des Antoine Jean, 2) Genf 6. 11. 1614 Jeanne Hébert, Tochter des David, von Dieppe (wieder verheiratet mit Casp. Delarue), 1610 Professor der Theologie und Philosophie zu Genf, 1617—1620 Pfarrer zu Sondrio. In Breisach von den Österreichern gefangen und nach Innsbruck

verbracht, 1622 freigelassen, später wieder Professor zu Genf. U. Am 10. 10. 1623 Herren Caspar Alexius uf Gutachten der Herren Gelehrten in Genf 50 Rychsthaler in Ansehung ihrer zu Innsbruck understandenen langwierigen Gefangenschaft, nebendem sy auch von Hus und Heimbd vertrieben». — U. Am 14. 9. 1620 Herren Alexius Husfrauwen mit drei kleinen Kindern 4 lb 6 s. (vergleiche HBLS I. 226, Sven Stelling-Michaud: Le livre du Recteur de l'Académie de Genève, 1559—1878. Genève 1966, tome II. p. 22 mit Literatur.)

von Ambria, Margareta, von Chiavenna, ∞ Paul Fatio (siehe dort).

Amonenci, Laurenz, von Sunders (Sondrio), ist 1637 Tischgänger bei Meister Hans Ulrich Bleuler im Haus vor dem Rappen. BVZ 1637.

Astor, Meister Peter, 44 Jahre, Sydenmüller, us dem Vältlin, ∞ Ursula Gätta, 48 Jahre, wohnen 1637 «an der Sill» (Sihl) in der Herren Holzhalben Haus mit ihren Kindern Marta, 18jährig, Barbel, 14jährig, Peter, 16jährig, Battista, 11jährig, Hans Ulrich, 9jährig (eigentlich Hans Rudolf). Batista ist 1637 Auditor Collegii Humanitatis II. Cl. BVZ 1637.

—. ~ ZSP 2. 6. 1622 Barbel, Tochter von Hans Peter Astor, von Cleffen (Chiavenna). P: J. Oberster Caspar Schmid, Frau Barbel Werdmüller.

—. ~ ZSP 20. 3. 1625 Joan Battista, Sohn von Joan Peter Astor, von Cläffen. P: Herr Johannes Ziegler, Frau Mereth Stampfer.

—. ~ ZSP 8. 11. 1627 Hans Rudolf, Sohn von Peter Astor. P: J. Hans Grebel, Jungfrau Margaretha Escher.

—. ∞ Witikon 24. 4. 1649 Hans Peter Astur, von Cleven, Regula Zimmermann von Eglisau. Wurden zemmen geben us Verwilligung eines ehrsamen Ehegerichtes vom 19. 4. 1649. (~ Eglisau 24. 2. 1628 Regula, Tochter von Hans Ulrich Zimmermann, von Zürich, Seckler und Zoller zu Eglisau, * 1594, † 1633/38, ∞ ZGrm 22. 8. 1614 Veronika Schwyzer, von Zürich.)

—. ~ ZSP 4. 8. 1650 Hans Conrad, Sohn von Hans Peter Astur und Regula Zimmermann. P: Hr. Hans Conrad Rahn, Frau Dorothea Holzhalb.

—. ~ ZFrm 23. 11. 1651 Anna Maria, Tochter von Peter Astor in des Herrn Holzhalben Sydenrad und Regula Zimmermann. P: Herr David Holzhalb im Seidenhof und Anna Maria Fäsin, Herrn Chorherrs Tochter.

—. ~ ZFrm 20. 3. 1653 Hans Peter, Sohn von Meister Peter Astor und Regula Zimmermann. P: Herr Heinrich Römer, Frau Katharina Schmid, Meister Heinrich Hottinger des Küfers Frau.

—. ~ ZGrm 24. 10. 1654 Christoffel, Sohn von Hans Peter Astur. P: Herr Christoffel Holzhalb, Frau Regula Heß geb. Escher.

—. ~ ZPr 2. 6. 1656 Hans Ulrich, Sohn von Hans Peter à Stur (sic!). P: Herr Hans Grebel, Jungfrau Margreth Escher (?).

—. ~ ZPr 16. 8. 1658 Magdalena, Tochter von Meister Peter Astur. P: Herr Christoffel Holzhalb, Jungfrau Magdalena Holzhalben.

—. † ZSP 6. 2. 1661 Baptista, Meister Hans Heinrich (richtig Hans Peter) Asturn ehelicher Sohn aus dem Veltlin.

—. † ZSP 30. 12. 1663 Martha Astur, Meister Franz Beningka des Schlossers Frau (sie ∞ 20. 2. 1649 Meister Franz Beninca, von Vinzenzai, Schlosser; er ∞ 2) ZSP 8. 2. 1664 Meister Franciscus Beninka und Jungfrau Martha Heiz. Das Ehepaar Beninca-Heiz wohnt 1670 mit den Kindern Franz * 1649, Anna * 1651, Engel * 1652, Elisabeth * 1657, Ester * 1659 zu Birmensdorf (ZH).BV Birmensdorf (ZH) 1670) [14].

—. † ZPr 5. 8. 1668 Meister Peter Astur Seidenmüller.

Regel Astur Peters Witfrau und Madale wohnen 1671 und 1682 im Haus «zum hohen Brunnen». BVZ St. Peter 1671 und 1682 [15].

—. † ZSP 11. 2. 1723 Jungfrau Magdalena, Meister Hans Peter Asturn sel. eheliche Tochter.

Baltramin. ∞ ZGrm 7.8. 1626 Hans Jakob Ruch (Ronco) und Margaret Baldram. Frau Margareth Baltramin, Meister Jacob Ruchen sel. Witwe wohnt 1663 und 1671 im Haus «zum Rosmarin» an der Münstergasse bei Küblermeister Jacob Hartmeier. BVZ 1663 und 1671.

—. † Zürich 22. 1. 1671 Margareta, Meister Jacob Ruchen des Gürtlers Witfrau.

Banz (siehe auch Panz). ~ ZPr 16. 1. 1621 Johann Baptista, Sohn des Lucas Banz, von Cleven, und der Anna Schorsgeta. P: Hans Conrad Locher, Frau Magdalena Schinz.

Baptista. ~ ZSP 29. 10. 1620 Dorothea, Tochter des Johannes Baptista, von Cleven us dem Veltlin. P: Caspar Goßwyler, Frau N. Werdmüller.

Bardea. ~ ZGrm 15. 11. 1621 Martin, Sohn des Peter Bardea us dem Veltlin. P: Herr Martin Orell, Margreth Helbling [16].

—. Margareta wohnt 1643 mit ihren Kindern Maria und Marta Muten (Mott, Motti) bei Witwe Catharina Stelzer geb. Sprüngli im Haus «zum Bracken». BVZ 1643.

Bardella. ~ ZGrm 19. 9. 1622 Johann Baptista, Sohn des Johann Bardella, von Cleven. P: Herr Andreas Pestaluz, Frau Esther Geßner.

Basso, Anton, von Poschiavo, 1608—1620 Pfarrer zu Tirano, ermordet 1620. Vielleicht ein Sohn: U. Am 8. 7. 1621 Meister Schufelberger dem Schlosser für Mathys Bassus von Tiran 7 lb. [17].

Borte, Catharina, von Cleven, ist 1637 Magd bei Georg Ott, ∞ Maria Orelli. BVZ 1637.

Bottegisso. ~ ZSP 11. 5. 1623 Barbara, Tochter des Joan Battista Bottegisso. P: Herr Ludwig Orell, Frau Barbara Holzhalb [18].

Calandrini. Johann Baptist Calandrinus, von Lucca, 1604—1620 Pfarrer zu Dubino. U. Am 11. 2. 1622 einem andern mit einem Töchterlin des Baptisten Calandrinen 1 lb. U 22. 2. 1622 einem Calandrinen von Sondrio 1 lb.

—. Vitaria (Vittoria?) Calandrina wohnt 1643 bei Witwe Martha Gurla im Haus «zum Bracken». BVZ 1643.

Caratti. 1637 sind Mieter bei Meister Hans Keller, Küfer, «zum Grünenberg»: Martha Mingardin, Johann Garaten des Balbierers Witwe, mit den Kindern Catharina und Magdalena. BVPr 1637. Catharina und Magdalena Carattin aus dem Veltlin wohnen 1671 im Haus 309 im Predigerquartier. BVZ 1671 [19].

—. † ZPr 30. 9. 1672 im Spital Magdalena C., Johann Caratti von Sonders (Sondrio) sel. Tochter, apoplexia (wurde am 21. 5. 1672 in den Spital aufgenommen).

—. † ZPr 9. 9. 1677 Catharina C. von Sonders aus dem Veltlin.

Carino. Im Haus «zur Tann» an der Schmidgasse wohnt 1637 Johanna Carino 40jährig, Herrn Anthoni Frakeijolo eines Kaufmanns von Sonders im Veltlin Ehewyb. BVZ 1637.

Castell. Clara Castella, ∞ Venturin Paravicini (siehe dort).

—. ~ ZPr 2. 9. 1624 Anna Maria, Tochter des Hans Antoni Castell, von Traona us Vältlin. P: Heinrich Ziegler, Jungfrau Maria Nürenberger.

—. ∞ ZGrm 13. 1. 1630 Hans Antoni Castell und Elisabeth Mingardin us dem Veltlin.

—. ~ ZPr 11. 11. 1630 Emerita, Tochter des Johann Anthoni Castell us dem Veltlin. P: Herr Ludwig Orell, Frau Emerita Stampfer [20].

—. Violanda Castelli, 15jährig, ist 1678 Magd bei Johann Heinrich Hirzel, ∞ Violanda von Salis im Schloß Elgg, ebenso 1682, 1688, 1694 (BV Elgg).

Cattaneo. Johann Peter Cattaneo, von Tirano, Diakon und Schulmeister zu Bretten im Kraichgau, (S. d. Leonardo C.), † Bretten 25. 6. 1675, ∞ 1) Elisabeth Paravicini, 2) Laudemia Paravicini (siehe dort). Vielleicht sein Vater: U. Am 21. 9. 1621 Leonardo Cattaneo von Tirano 1 lb 12 s, als er nach Chur zog. U am 19. 10. 1621 Leonardo Cattaneo von Tirano.

—, Maddalena, von Teglio (?), ∞ Blasius Alexander (siehe dort). Gewarnt von einer ihr gut gesinnten Frau konnte sie sich 1620 vor dem Massaker mit ihrem zwei Monate alten Kind ins Puschlav retten, dann zu ihren Schwiegereltern in Sent flüchten und später nach Zürich. U. Am 20. 1. 1621 Herrn Bläsii Alexandri Frauwen mit einem sugenden Kindli von Berbenno 4 lb. am 29. 1. 1621 für Herrn Alexandri Husfrauw zalt dem Würt zum Schwert 6 lb 9 s. Am 8. 5. 1621 Herrn Bläsi Alexanders Husfrauwen 8 lb usw. regelmäßig bis U 23. 8. 1623 Herrn Bläsi Alexanders Witib und Töchterli. Am 13. 7. 1625 Herrn Bläsi Alexanders sel. Witib, als sie wieder zurück ins Engadin zog 1 Dukaten (vergleiche Georg Jost: Magdalena Catanea. Bündner Monatsblatt 1958).

Chesa, s. Gesa.

Chiesa (auch verdeutscht in «Kilch», siehe dort). Benedetta Chiesa, Herrn Chiesa von Sondrio Frau, befindet sich 1620 mit Zwillingen im Spital (siehe Verzeichnis U.).

—, Margareta. U. Am 27. 9. 1620 dem armen Völcklin zum Rappen, darunter Margreth Giesa von Sonders, 4 lb 8 s.

Clauschristi, Maddalena, ∞ Lukas Donat. Sie ist die Tochter des Balthasar, 1603—12 Pfarrer in Splügen, 1612—1619 in Berbenno, † 1619. Dessen Witwe, Antonia Paravicina, konnte sich 1620 mit dem Kind im Gefolge von Georg Jenatsch, dem Nachfolger ihres Gatten im Pfarramt, übers Gebirg retten. Sie fand in Zürich bei Dr. Lavater Unterkunft, die Tochter bei Frau Schmid im Haus Wellenberg. U. Am 6. 1. 1621 Hans Ludwig Grebeln dem Kürschner umb ein beltzlin für Maddalena, Herrn Clauschristens sel. Tochter, by der Frauw Schmidenen 10 lb. U. 7. 12. 1622 der Frau Antoniae Clauschristi.

Costa. ~ ZGrm 19. 1. 1625 Johannes Andreas, Sohn des Herrn Andreas Costa, von Cleven. P: Herr Hans Ulrich Geßner, Frau Hester Escher.

—. ∞ZGrm 13. 2. 1659 Herr Andreas Costa und Laudemia Paravicina.

Daneta. ∞ ZGrm 17. 8. 1626 Jordanus Daneta, von Cleven, und Lucia Danina.

Danina, Lucia, ∞ Jordanus Daneta (siehe dort).

Danz. Johann Peter, von Zuoz, 1601—1620 Pfarrer zu Teglio, 1620 ermordet. Vielleicht sein Sohn: Nicolaus Danz, von Zutz, Tischgänger 1655 bei Frau Maria Forrer, Pfleger Heinrich Schinzen Witwe im Haus «zur Glocken». BVZ Grm 1655. U. Am 19. 12. 1621 Herrn Danzen seine Witfrauw ab der Tell 3 lb; am 6. 4. 1622 des Peter Dantzen, gewesenen und ermordeten Pfarrers uf der Tell Witfrau, als sie mit ihrem Sohn nach Zutz zurückzog, als Zehrpfennig 7 lb.

Daß. ∞ ZGrm 20.6. 1633 Johannes Daß und Jungfrau Veronica Mingardin, beide von Sonders.

Dillardin (identisch mit Gillardin?) † Zürich 29. 1. 1669 Frau Catharina Dillardin, Meister Heinrich Albrechts Witfrau, wohl identisch mit Catharina Dilard, 1637 im Dienst bei Hans Pagan, ∞ Maria Paravicini «in der wyßen Dauben». BVZ 1637.

Dominicus. ∞ Birmensdorf (ZH) 26. 6. 1638 Hans Peter Dominicus von Sonders und Ursula Wintsch, von Bonstetten. NB. Diese beiden waren bey Martin Stadmann dem Richter in Diensten und weil die Wintschin von ihrem Domenico geschwengert worden, hat er sie

aus hochobrigkeitlichem Befelch zur Kilch führen müssen. ~ Birmendorf (ZH) 4. 9. 1638 Jakob, Sohn des Hans Peter Dominicus und der Ursula Wintschin. P: Jacob Haller und Elsbeth Vischerin, Hans Rudolf Kleiners des Wirts zu Birmensdorf Hausfrau. — Hans Peter (kein Geschlechtsname) 16jährig, von Sonders, und Ursel Wintschin von Bonstetten sind 1635 bei Martin Stadmann dem Ammann. BV 1635. 1647 wohnen die Eheleute Dominicus-Wintsch mit Jakob bei Verena Wismer, Hans Jakob Hallers Witfrau. — † Birmensdorf (ZH) 14. 9. 1648. Hans Peter Dominicus starb in venetianischem Kriegsdienst den 14. September. — 1650 wohnt Ursula Wintschin, Peter Dominicus Witfrau mit Jacob 12jährig bei Verena Wismer Hans Jakob Hallers Witfrau. BV Birmensdorf (ZH). 1650. — ∞ Birmensdorf (ZH) 17. 6. 1651 Hans Rudolf Hägi, von Aesch bei Birmensdorf und Ursula Wintschin von Birmensdorf (ZH).

1662 sind Hans Hägis Haushaltungen in der Pfalz zu Wissenbach bei Eppingen (StaZ A. 103 Nr. 87). 1670 sind keine Hägi mehr zu Aesch. Hans Rudolf und Ursula Wintsch samt Jacob Dominicus wären also mit in die Pfalz ausgewandert. Vielleicht identisch mit Hans Rudolf Hägi zu Elsenz bzw. Reihen [8].

Donatus. ∞ Küsnacht 17. 5. 1625 Lucas Donatus und Maddalena Clauschristi, beide us dem Veltlyn.

—. ~ ZSP 22. 11. 1627 Maria Magdalena, Tochter von Herrn Luci Donatius. P: J. Leonhard Holzhalb, Frau Elisabeth Schmidin.

—. ~ ZSP 15. 10. 1629 Moderante-Giovanni Battista, Sohn von Herrn Lucas Donatus. P: Herr Ludwig Orell im Namen des Herrn Joan Battista Pestaluz, Kaufherr in Nürnberg und Frau von Lähr. U. Am 6. 4. 1622 Herrn Lucae Donato zum Zehrpfennig 9 lb.

Dular (Veltliner?) ~ ZGrm 25. 9. 1645 Catharina, Tochter von Anthoni Dular. P: Herr Zunftmeister Meier, Frau Catharina Leemann.

Fatio [21]. ~ Küsnacht (ZH) 15. 6. 1623 Frantziscus [22], Sohn von Paul Faci und Margareta von Ambria, von Cläven. P: Heinrich Wirz, Susanna Louffer [23].

—. ~ ZGrm 14. 1. 1621 Anna, Tochter von Herrn Johannes Petrus Fazio, von Cleven. P: Herr Hans Weerli, Zunftmeister, Frau Marianna Schmidin.

—. Judith Fazzio, ∞ Bartholome Malacrida (siehe dort).

—. Lucretia Faccio, ∞ Thomas Paravicini (siehe dort).

—. ∞ ZSP 31. 1. 1631 Hans Rudolf Albrecht und J. Lydia Fazzin.

Forment (s. auch Vomet). Maria Forment us dem Veltlin von Berbenn ist 1637 im Dienst bei Felix Horner, dem Maler, im Haus «zum kleinen Hammerstein» auf der Peterhofstatt, BVZ 1637. (Sie ist offenbar Tochter des Tegano Forment von Berbenno. U. Am 3. 9. 1620 Dietägen Forment von Berbenn samt syner schwangeren Frauw und jungem Kind 20 lb. U. Am 30. 5. 1621 Dietegano Fromento (sic) von Berbenn ein Ducaten, zog nach Cläven von Genf. U. Am 22. 5. 1622 des Dietegen Fromentins Frauw mit 2 Kindern; Tegano Forment und Maddalena sin Husfrauw mit einem jungen Kind kamen 2. 9. 1620 von St. Gallen nach Zürich, sind laut U. am 26. 12. 1624 noch hier, zogen wieder nach St. Gallen. Verz. (StaZ A. 248, 12).

Frakeijolo. Antoni Frakeijolo, ein Kaufmann, von Sonders (siehe Carino) U. Am 23. 8. 1623 Marta Franckagnolin wohnt zu Stadelhofen. (Vermutlich beide Mal das gleiche Geschlecht.)

Gatt, Gatti. Ursula Gätta, ∞ Peter Astor (siehe dort).

—. Angela. 1637 sind bei Frau Anna Heidegger, Herrn Jacob Wüsten, Pfarrers zu Gachnang, Witfrauw als Tischgänger: Herr Francisco Canzio, von Cremona, Italienischer Prediger und Frau Angela Gatt aus dem Veltlin. BVZ Frm 1637. — ∞ ZGrm 22. 6. 1636 Herr Franciscus Cantin, Minister Ecclesiae Italicae und Jungfrau Angela Gatta de Tell (so bei Erhard Dürsteler, Eheverzeichnis (Manuskript) nicht im Großmünster. — † ZFrm 12. 3. 1650 ward im Kreuzgang begraben Herr Franciscus Canzius, von Cremona, Predikant der Italienischen Gemeind allhie. — † ZSP 3. 4. 1662 Frau Angela de Gatti, Herr Francisci Cantin, gewesener Pfarrer der italiänischen Gemeind [24].

Gattordin. Im Haus «zum Spinnhof» sind bei Meister Jakob Locher, dem Metzger, 1637 als Hausleut: Frau Elsbetha Paravicin, Herrn Doctor Gattordins Witfrauw aus dem Veltlin mit Kindern Hippolita 22jährig, Martha 19jährig, Elisabeth 17jährig, Catharina 11jährig. BVZ Frm 1637.

Gesa (Chesa?). Cicilia Gesa ist 1637 Tischgängerin bei Meister Conrad Schmid «zum Stackel». BVZ 1637.

Giacomelli. U. Am 4. 9. 1620 Herr Antoni Jacomelli und syner Husfrauwen, als sy von hinnen nach Genf verreist 6 lb. Nota. Es ist dieser Jacomello sambt noch zwey anderen eintzig überbliben von dem grusamen Überfall zu Plurs. U. 11. 3. 1622 Jacob Jacomello von Plurs; am 9. 12 1622 item dem Überblibnen von Plurs 1 lb.

—. ~ ZGrm 15. 4. 1622 Maria, Tochter von Anthoni Jakumellen, von Plurs. P: Conrad Trachsler, Frau Anna Heidegger.

Gieta. ~ ZGrm 13. 11. 1624 Anna, Tochter von Johann Gieta (Dieta?) von Sonders. P: Herr Hans Jakob Breitinger, Pfarrer, Frau Anna Grebel.

Gillardon, Girardon, siehe auch Dillardon [25]. ∞ ZPr 11. 2. 1655 Andreas Girardon aus dem Veltlin und Martha Kilchin (Trauung im Grm 19. 2. Sie † 5. 10. 1659).

—. ~ ZGrm 10. 11. 1655 Zwillinge Barbara und Esther, Töchter des Andreas Gilardon und der Martha Kilch von Sonders us dem Veltlin. P: Herr Anthoni Moralt, Jungfrau Barbara von Ulm, Heinrich Escher und Jungfrau Esther Hartmann.

—. ~ ZGrm 8. 5. 1658 Heinrich, Sohn von Andreas Girardon und Martha Kilch. P: Herr Heinrich Escher, Jungfrau Esther Hartmann.

—. ∞ ZPr 16. 9. 1660 Andreas Gillerdon und Jungfrau Elisbetha Wolgemuht (Trauung zu Wipkingen 17. 9. 1660 Andreas Girardon us dem Veltlin und Elsbeth Wolgemuthin von Guttetschwil (Gutenswil, Gemeinde Volketswil) — ~ Uster 19. 1. 1640 Hans und Elsbeth, gemelli von Hans Heinrich Wolgemuth, zu Gutenswil, ∞ Uster 29. 9. 1634 mit Catharina Braschler von Nänikon, † Uster 24. 1. 1647 bei der Geburt ihres 7. Kindes Jakob.)

—. ~ 18. 8. 1661 Andreas, Sohn von Andreas Girardon. P: Hr. Christoffel Werdmüller, Jungfrau Cleophea Werdmüller.

—. ~ ZPr 10. 8. 1662 Hans Heinrich, Sohn von Andreas Girardon aus dem Veltlin. P: Herr Obmann Hans Heinrich Wäber, Frau Regula Werdmüller geb. Hartmann.

Graeci, Greci. Hypolita Graeca, ∞ Johann Baptista Paravicin (siehe dort) [26]). In Bretten (Kraichgau) erwähnt 29. 12. 1675.

Guicciardini. ~ ZFrm 2. 3. 1623 Anthoni, Sohn von Andreas Guizard. P: Herr Conrad Locher, Frau Dorothea Waser.

—. ~ ZGrm 23. 2. 1625 Andreas, Sohn von Junker Andreas Guiciardinus BM (vielleicht Baccalaureus Medicinae). P: Herr Felix Orell, Frau Barbara von Salis.

Jacomella, siehe Giacomelli.

Kilch (verdeutscht aus «Chiesa», siehe auch dort). † ZPr 5. 10. 1659 Frau Martha Kilchin, von Sonders aus dem Veltlin, Andreas Gillerdons Hausfrau.

—. ~ ZGrm 25. 2. 1655 Jacob, Sohn von Hercules Kilch us dem Veltlin, jetzund im Riespach seßhaft, und der Barbara Oechslin. P: Jacob Korrodi im Seefeld, Maria Spillmann. — Meister Conrad Nießli, ∞ Emerentiana Meyer, haben 1682 by sich in der Stuben Jakob Kirch, 30jährig, und Susanna Schwarzenbach, 33jährig. BVZ Prediger 1682.

—. ∞ ZGrm 13. 10. 1679 Jacob Kilch und Susanna Schwarzenbach.

Lentulus. Scipio Lentulus, von Neapel, * 1525, 1568—1597 Pfarrer zu Chiavenna, † 1599. Bericht vom 17. 1. 1621: Etliche arme Wybspersonen, so neulicher Zeit ankommen, darunter Herrn Scipionis Lentuli gewesener Pfarrers zu Clefen hinderlassne arme Tochter mit einem arbeitseligen kranken Knaben, welche aus Hunger und Mangel alhier halb todt kommen. U. Am 21. 2. 1621 des Scipionis Lentuli sel. Tochter, 24. 4. 1621 der Frauw Lydia Lentuli 2 lb; 10. 6. 1621 Frauw Lydia Lentuli zum Zehrpfennig gen Bern zu ihren Vettern, Herrn Caesari Lentulo, Doctor Pauli sel. Sohn; siehe HBLS IV 654. (Name des Gatten von Lydia Lentuli nicht genannt.)

Machari, Macari. ∞ ZGrm 2. 11. 1631 Hans Bernhard Ziegler und Frau Francisca Marchari usm Veltlin; vergleiche dazu † 7. 8. 1631 Anna Rahn, Hans Bernhard Ziegler des Schiffmeisters Husfrau. — 1637 wohnen im Haus «zum Küffermesser» Hans Bernhard Ziegler, Schiffmeister und Frau Francesca Macarin und Töchter: Frau Regula Ziegler, Herr Salutzen Witfrau (∞ ZGrm 23. 8. 1629 Melchior Saluz, Pfarrer zu Russikon, und Regina (sic) Ziegler). BVZ Grm 1637. — Francesca Macari, Schiffmeister Zieglers Witwe, wohnt 1644 bei Frau Catharina Sprüngli, Hans Heinrich Steltzers Witfrau im Haus «zum Bracken», BVZ 1644 Grm.

Mänt, Ment. ~ ZGrm 28. 6. 1631 Dorothea, Tochter von Herrn Christoph Mänt us dem Veltlin. P: Herr Ludwig Orell, Frau Dorothea Brunner.

Malacrida. ∞ ZGrm 2. 8. 1625 Herr Baptista Malacrida, von Caspan us dem Veltlin und Frau Violanda de Piperellis, von Cleven. Sind us Bewilligung (weil sy nit Tütsch könnend) in der italienisch Kilchen verkündt und nach unserer Form zusammen geben worden. - 1637 wohnen Bartholomäus Malacrida, ca. 48jährig, und seine Frau Juditha Fazzio, 37jährig, an der Augustinergasse, Ecke Widdergasse, mit Kindern Bartholome 13jährig, ist zu Basel, Franciscus 8jährig, gath in Lateinschul, Catharina 5jährig, Veronica 3jährig, Caspar halbjährig. Bei ihnen ist Anna Malacrida, 14jährig, Tochter von Herrn Malacrida von Malacrida, kann läsen und schryben. BVZ 1637.

Kinder von Bartholomäus Malacrida von Caspano (bei Taufeinträgen wurde damals die Mutter nicht genannt, es ist aber ohne Zweifel stets Judith Fatio):

~ ZGrm 29. 9. 1620 Hans Peter. P: Herr Posamenter Fatio, Frau Susanna Geßner.

~ ZGrm 8. 1. 1624 Bartholome. P: Herr Martin Orell, Frau Hester Geßner.

~ ZGrm 16. 2. 1626 Franciscus. P: Junker Hans Heinrich Wellenberg, Frau Violanda von Salis.

~ ZGrm 7. 5. 1628 Lydia. P: Meister Jakob Stumpf, Jungfrau Esther Hirzel.

~ ZGrm 4. 2. 1630 Franz. P: Herr Salomon Hirzel, Frau Cleophea Stapferin.

~ ZGrm 13. 3. 1632 Catharina. P: Herr Kaufmann Hans Ulrich Locher, Jungfrau Catharina, Hartmann Bürklins Tochter.

~ ZSP 18. 11. 1634 Veronika. P: Herr Rudolf Albrecht; Pfarrer zu Mollis, Jungfrau Susanna Hirzel.

~ ZSP 26. 3. 1637 Caspar. P: Herr Caspar Kitt; Patin nicht genannt.

~ ZSP 10. 1. 1639 Johann Battista. P: Junker David Holzhalb, Frau Magdalena Römer.

~ ZGrm 21. 7. 1631 Magdalena, Tochter von Elisaeus Malacr. us dem Veltlin. P: Junker Heinrich Holzhalb, Frau Magdalena Eberhartin.

~ ZGrm 6. 3. 1634 Paulus, Sohn von Herrn Elisea Malacrida. P: Herr Hans Jakob Ulrich, Frau Verena Hirzel.
~ ZSP 21. 7. 1636 (kein Name) Kind von Elisaeus Malacrida. P: Herr Caspar Wyß; Name der Patin fehlt.
~ ZPr 9. 11. 1622 Anna, Tochter von Malacrida de Malacrida. P: Hans Jakob Habersaat, Anna Grob (diese Anna Malacrida 1637 als 14jährige bei Bartholome Malacrida). Herr Malacrida de Malacrida von Caspano wohnt 1620 im Gasthof Schwert mit seiner Frau Laura, den Töchtern Laura und Elisabetha und seiner Schwiegermutter Frau Elisabeth (kein Geschlechtsname). U. Am 22. 12. 1620 Malacrida de Malacrida us Trahona allhie wohnhaft 2 lb 8 s. Am 23. 7. 1621 des Malacrida de Malacrida Schwiger, Frauw und Kinder; am 21. 10. 1621 Herrn Malacrida de Malacrida, so sich nach Genf begeben 4 lb.

—. Bianca Malacrida ∞ mit Guilielmus Peverello (siehe dort).

—. Josef Malacrida besucht 1637 die 1. Lezgen (wohl I. Lektion, I. Klasse) der «Ordinari tütsche Schul» bei Schuldiener Heinrich Rütlinger. BVZ 1637.

—. Petrus und Petrus minor Malacrida sind 1637 Auditores Collegii Humanitatis IV. Classe, BVZ 1637 [27]. — Peter Malacrida von Tranonen (sic) usem Veltlin, 14jährig, ist 1637 Tischgänger bei Meister Hans Heinrich Bremi, Schlosser, im Haus «zum Pilgeristab» auf der Stüssihofstatt. BVZ 1637 [27].

Malantz (Malenco?) Maria Malantzin usem Veltlin ist 1637 Magd bei Herrn Hans Conrad Escher, Statthalter, ∞ mit Elsbeth Fels im Haus «zum Seckel», Stüssihofstatt. BVZ 1637.

Mingardin [28]. ∞ ZGrm 18. 3. 1629 Hans Ulrich Bremi und Johanna Mingardin. † ZFrm 18. 10. 1629 Johanna Mingardin, Meister Hans Ulrich Bremen Husfrau.
—. ∞ ZGrm 13. 1. 1630 Hans Anthoni Castel usm Veltlin und Elisabetha Mingardin.
—. ∞ ZGrm 20. 6. 1633 Johannes Daß und Jungfrau Veronica Mingardin, beide von Sonders.
—. ~ ZSP 16. 12. 1630 Johann-Andreas, Sohn von Herrn Mingardin de Mingardin. P: Herr Leonhard Holzhalb, Frau Cleophea Orell.
—. ~ ZSP 14. 2. 1633 Bernhard, Sohn von Herrn Mingardin de Mingardin. P: Herr Christoph Werdmüller, des Rats und Pannerherr, Frau Ursula Koler.

—. † Zürich 4. 10. 1640 Martha Mingardin, Johann Garaten Witfrau, siehe bei Caratti.

—. ~ ZSP 22. 3. 1714 Hans Heinrich, Sohn von Gregorius Mingardin und Verena Trüb, aus dem Veltlin. P: Herr Leutnant Hans Heinrich Kilchsperger, Frau Anna Pestalutz [39].

—. † ZSP 6. 6. 1721 von Gregoriums Mingardin ein siebenjähriges Söhnlein.

—. ~ 7. 12. 1715 Regula, Tochter von Gregorius Mingardin und Verena Trüb, aus der Pfalz (!). P: Herr Quartierhauptmann Bernhard Werdmüller, Frau Regula Engeler.

—. ~ 13. 7. 1717 Hans Jakob, Sohn von Gregorius Mingardin und Verena Trüb aus dem Veltlin. P: Herr Stadtfendrich Hans Jakob Meyer, Frau Catharina Bürkli.

de Montasis. ~ ZGrm 21. 4. 1621 Friederich, Sohn von Daniel de Montasis us dem Veltlin. P. Rudolf Keretz, Frau Hester Locher.

Moreto. ∞ ZGrm 29. 10. 1638 Hans Heinrich Schärer und Jungfrau Tomasina Moret. U. Am 3. 7. 1621 einer genannt Tomasina mit zwei andern Buren Wyberen von Mussyn (Mossini) 2 lb 8 s. — Tomasina Moreta us Veltlin ist 1637 im Dienst bei Seckelmeister Hirzel ∞ Küngolt Meyer von Knonau im Haus «zur Haue». BVZ 1637.

Moron. ~ ZPr 14. 5. 1622 Anna, Tochter von Caesar Morons us dem Veltlin. P: Herr Cunrad Locher, Frau Anna Grebel. U. Am 8. 10. 1622 Caesar Moron, als er selb neunt nach Genf greist.

di Mott, Motti. ~ ZGrm 28. 9. 1627 Regula, Tochter von Dominicus di Mott, von Sonders. P. Junker Hans Heinrich Grebel, Jungfrau Regula Steiner.

—. ∞ ZGrm 20. 1. 1630 Dominicus Motti und Daria von Santofedele. — U. Am 10. 11. 1620 Hansen Salveten und Dominico di Mutt 8 lb.

—. Maria und Martha Muten (Motti) wohnen 1643 mit ihrere Mutter Margareta Bardea im Haus «zum Bracken», siehe Bardea.

—*Musca* (Veltliner?) ∞ ZSP 6. 3. 1676 Hans Jakob Stapfer, Posamenter und Barbara Musca (verkündet Frm am 27. 2. 1676).

Nanninus. Hannibal Nanninus, 1617 Pfarrer zu Mese. † Zürich im Dezember 1621 oder Januar 1622. U. Am 30. 11. 1621 Herrn

Hannibali Nannini, gewesener Pfarrer zu Cläfen, 3 lb; am 2. 12. 1621 Herrn Hannibali gewäsenen Pfarrers zu Cläfen, als er im Todtbeth lag, Husfrauwen und Schweiger 4 lb; am 31. 12. 1621 Herrn Hannibalis Nannini Frauwen und Schwiger 6 lb; am 23. 8. 1623 Herr Hannibals sel. Witfrauw ist im Selnau und erhält das Brot.

Ouranin. Engel Ouranin us dem Fäldlin, 27jährig, ist 1637 Magd bei Pfister Felix Wirz im Haus «zum Kannenmann» im äußeren Rennweg, sie kann schreiben und lesen. BVZ 1637.

Pagani. Hans Pagano und Febronia Paravicinin mit den Kindern Alexandria und Franciscana wohnen 1637 «under der wyßen Dauben». Bei ihnen im Dienst Catharina Gilard. BVZGrm 1637. — Johannes Bagan und Verena (!) Paravizin mit den Kindern Lisandra, 11jährig, Francisca, 8jährig, Anna 4jährig, Jakob 1jährig, wohnen 1643 im First 69 oben an Vogt Hofmeisters Hus. BVZGrm 1643.

—. U. Am 9. 12. 1620 zogen Hans Pagan und andere Veltliner von Chur nach Genf.

—. ~ ZGrm 20. 5. 1632 Lysandra, Tochter von Hans Pagan, einem Veltliner. P: Herr Caspar Goßwyler, des Rats, Jungfrau Lysandra Paravicinin.

—. ~ ZGrm 4. 3. 1634 Vinzenz-Guiziardino, Sohn von Hans Pagano. P: Herr Olivier Fleming Königlicher Majestät in Großbritannien Resident, Jungfrau Anna von Schönau [30].

—. ~ ZGrm 19. 5. 1635 Francisce, Tochter von Giovanni Pagano, des Herrn Residenten us Engeland Diener. P: Junker Hans Bernhard Holzhalb, Jungfrau Hester Edlibach [31].

—. ~ ZPr 6. 1. 1639 Anna, Tochter des Johannes Pagan aus Pündten. Herr Hans Jakob Rahn, Hauptmann, Jungfrau Anna von Schönau. Anna Pagan, ∞ Bretten 20. 5. 1661 Jakob Christian Weitgenannt in Bretten, Schuhmacher, Sohn des Bäckers Martin.

—. ~ ZPr 15. 5. 1642 Hans Jakob, Sohn des Johannes Pagan. P: Herr Hans Jakob Ulrich, Pfarrer dieser Gmeind, Jungfrau Regula Fries.

—. ~ ZGrm 5. 1. 1645 Heinrich, Sohn des Johannes Pagan. P: Herr Heinrich Ulrich, Jungfrau Beatrix Locher.

—. Johannes Pagan, von Trahona, † Bretten 14. 3. 1660, wohin er 1651/52 mit seiner Familie gegangen war.

—. Febronia Paravicin, Witwe des Johannes Pagan, † Bretten 11. 12. 1678, alt 69 Jahre.

—. Alexandra Pagan, ∞ Bretten 21. 9. 1652 mit Hans Michel Spengel, Sohn des Hans Michel, zu Bretten (Alexandra und Lysandra sind identisch, vergleiche BVZ 1643).

—. Francisca Pagan, † Bretten 20. 2. 1675 an der Pest, ∞ Bretten 16. 11. 1652 Hans Bernhard Geiser, Sohn des Hans Bernhard, Bader und Balbierer in Bretten. (Alle Angaben von Bretten bei Heinz Schuchmann a. a. O.) [8].

Paliaris. ∞ ZSP 14. 1. 1622 Andreas Bräm und Demanda Paliaris. An der Strehlgasse «zum kleinen Hirzenhorn» wohnen 1637 Meister Andreas Bräm, Goldschmied, 35jährig, und seine Frau Diamanda Paliaris, von Tiran us Veltlin, 33jährig, mit den Kindern: Lisenbeth, 6jährig, Christöffeli, 3jährig, Hans Heinrich (debilis), 2jährig, Küngolt, 1jährig. Ist eine armselig ellende und übel bestellte Hushaltung. BVZ. 1637 und 1651 sind Andreas Bräm, Goldschmied und Deamant Canobi (!) mit den Kindern: Elsbeth, 21jährig, Christoffel, 15jährig, Hans Heinrich, 9jährig, Hausleute bei Frau Magdalena Escher, Witwe von Junker Hans Jakob von Schönau im Neumarkt. BVZ 1651: Bei Deamant Canobi steht «mortua».

Panzon (Panz). Im Haus «zur Than» an der Schmidgasse wohnen 1637 Frau Lucia Pestalutz, Herrn Doctoris Casperi Panzons Witfrau mit Tochter Anna Panzon, 21jährig, BVZ 1637.

Paravicini [32], Alexandra. ∞ Zollikon 28. 1. 1634 Carolus Marinus us Behem (Böhmen), der Cron Schweden Agent, und Alexandra Paravicini von Capelli [33].

—. Andrea, siehe Johann Andrea bei Bartholomaeus.

—. Andrilina. Andrilina Paravicin us dem Veltlin ist 1637 im Dienst bei Herrn Kapaliez, einem Obersten us Behemen, im Haus «zur Judenschul», BVZ Pr 1637.

—. Anna. ~ ZGrm 19. 12. 1624, Tochter des Herrn Nicolaus Paravicinus us dem Veltlin. P: Herr Caspar Goßwyler, Frau Anna Grebel.

—. Anna. ~ ZGrm 5. 12. 1633, Tochter des Venturin Paravicin. P: Herr Hans Jakob Ulrich, Diakon zum Fraumünster, Frau Anna Orelli.

—. Antonia Paravicini, Witwe des Pfarrers Balthasar Clauschristi (siehe dort); sie wohnt 1620 bei Dr. Lavater. Siehe Verzeichnis der Unterstützten. Am 5. 12. 1621 Frau Antonia Paravicini ein Stür an den Huszins dem Meister Zimbrechten uf dem Wolfbach.

—. Baptist (siehe auch Johann Baptist). Baptista Paravicini, 12jährig, Raetus, ist 1643 Tischgänger bei Frau Elisabeth Füeßlin «zum roten Leuwen». BVZ 1643.

—. Bartholmaeus, von Caspan, wohnt 1620 mit seiner Frau Elisabeth, den Söhnen Vinzenz und Johann-Andrea und den Enkeln Peter-Paul und Bartlome bei Herrn Ludwig Orell. In Zürich geborene Kinder: Lisabeth und Catharina. Bartholomeus Paravicini war Dr. iur. und † zwischen 1626/1647. — U. Am 2. 11. 1620, Herrn B. P. ein Stür an die Winterkleider der synigen 6 lb, am 17. 1. 1621 umb Holz und anderes 10 lb, am 29. 12. 1621 Herrn B. P. dem Alten, zum guten Jar 6 lb, am 10.3. 1622 der Hushaltung des Herrn B. P. als des Herrn Vinzentius syn Sohn krank gelegen, 18 lb. Am 18. 4. 1624 Herrn B. P. als er in Niderland verreisen wollen, am 31. 5. 1625 Herrn B. P. 3 lb, daß er etlich armen Veltlinern Bätbüchlein von Genf nacher beschicken könnte.

—. ~ ZSP 8. 3. 1627 Bartholomaeus, Sohn von Herrn Vincentius Paravicini, italienischer Prediger. P: Herrn Felix Orell, Frau Regula Breitinger.

—. Bradamante, ∞ Venturin Paravicin, siehe dort.

—. Camilla. U. Am 18. 12. 1624 Frau Camilla Paravicin, Herrn Baptist Paravicin, gewesenem Pfarrer zu Puschlav Witib, 3 lb (siehe Johann Baptist).

—. Caspar, siehe Johann Caspar.

—. Catharina. ~ ZSP 23. 4. 1626, Tochter von Herrn Bartholomaeus Paravicini, I. U. D. von Cleven. P: Herr Martin Orell, Frau Barbara Werdmüller.

—. Claudia. ~ ZSP 30. 5. 1624, Tochter von Thomas Paravicin us dem Veltlin. P: Herr Ludwig Orell, Jungfrau Anna Maria Nürenberger.

—. Conrad (siehe Konrad).

—. Dorothea. ~ ZPr im Spital 12. 12. 1624, Tochter von Hauptmann Tomasin Paravicin und Anna Meyer, von Buch. P: Herr An-

ton de Fare, Stubenmeister zur Safran, Frau Dorothea Stucki, an ihrer Stelle ihre Schwester Esther Blarerin von Kempten [34].

—. Elisabeth. ~ ZGrm 4. 9. 1628, Tochter von Herrn Vincentius Paravicinus, der Vertribenen von Veltlin Predicant allhie. P: Herr Heinrich Ulrich, Prof. Linguae Graecae und Schulherr, Frau Magdalena Holzhalbin.

—. Frau Elisabetha Paravicini, Witwe des Doctors Gattordin, wohnt 1637 mit Kindern im Haus «zum Spinnenhof». BVZ 1637. — † Frm 14. 2. 1647 Frau Elisabetha P., Herr Bartholome sel. des gewesenen Doctor des Rechtes Witwe. † in Herrn Rittmeister Lochers Hinterhaus.

—. U. Am 23. 8. 1623 Frau Elisabetha, Herrn Mutii Paravicini, gewesenem Pfarrers zu Morbenn sambt der Schwöstern und Sohn.

—. Febronia, ∞ Johannes Pagan, siehe dort. (BV. 1637 wird der Name Febenmaria oder Febenraria geschrieben, 1643 Verena. Es dürfte jedoch «Febronia» sein, wie zum Beispiel die Gattin des Vinzenz Vicedomini eine Febronia (Paravicina?) war.)

—. Flaminius, ein Veltliner. 10jährig ist 1637 Tischgänger bei Frau Dorothea Simmler, Chorherrn Wasers Witwe «zum Bäsen». BVZ Grm 1637, er ist «Auditor Collegii Humanitas II. Cl.»

—. Florimundus, ∞ Narcissa Paravicin, siehe dort.

—. Franz, Hauptmann, † Zürich 1622, ∞ Maddalena (Paravicin?) [35].

—. Hans Jakob. ~ ZGrm 9. 2. 1631. Sohn von Herrn Paravizin von Paravizin. P: Herr Hans Jacob Ulrich, Frau Ursula Rahn.

—. Hippolita, Tochter von Thomas P., siehe dort.

—. Johann-Andrea, Sohn von Bartholomaeus P., siehe dort.

—. Johann Baptista von Caspano, ordiniert 1596, Pfarrer zu Berbenno 1605—1607, zu Poschiavo 1607—1609. U. Am 7. 5. 1621 Herrn Hans Baptist P., als er mit syner Frauw nach Cläven ziehen wolt, 11 lb 12 s., am 17. 6. 1621 Herrn Johann Baptist P., so von Cläven kommen 6 lb. Am 14. 2. 1623 dem kranken Herrn P. von Puschlav 3 lb., am 23. 8. 1623 Herr Baptist P. gewesenem Predicanten zu Puschlav, sein Wyb und ein Sohn. Am 18. 12. 1624 Camilla P. Herrn Baptist, gewesenem Pfarrers zu Puschlav Witwe 3 lb.

—. ∞ ZGrm 20. 1. 1630 Herr Johann Baptista Paravicin und Jungfrau Hypolita Graeca.

—. ~ ZGrm 28. 5. 1623 Hans Baptista, Sohn des Venturini Paravicini us dem Veltlin. P: Herr Hans Jakob Kippenhan, Frau Cleophea Orelli.

—. Johann Caspar. ~ ZGrm 31. 5. 1628 Hans Caspar, Sohn von Paravicin de Paravicinis. P: Herr Hans Caspar Lavater Medicinae Doctor, Jungfrau Magadalena Orell [36].

—. ~ ZGrm 2. 10. 1631 Caspar, Sohn von Venturin Paravicin. P: Herr Caspar Goßwyler, des Rats, Frau Barbara Hirtin [37].

—. Judith. U. Am 15. 11. 1622 Frau Judith P., Herrn Baptista Geschwey.

—. Kaspar, siehe Johann Caspar.

—. Katharina, siehe Catharina.

—. Konrad. ~ ZGrm 23. 11. 1620 Conradt, Sohn von Venturin Paravicinus. P: Herr Conrad Locher, Jungfrau Anna von Schönau.

—. Laudemia. * um 1618/19 (Tochter von Venturin P. und Clara Castella, siehe dort). ∞ 1) ZGrm 13. 2. 1659 Herr Andreas Costa und Laudemia Paravicina. Andreas Costa war Professore della Lingua Italiana, † 1666/1669. Das Ehepaar wohnt 1663 im Haus «zum kleinen Sassen», bei ihnen Anna Narcissa Marin; ∞ 2) Bretten 12.1. 1669 Johann Peter Cattaneus, von Cläven, siehe dort. † Zürich 20. 5. 1683 Frau Laudemia Paravicinin, Herrn Johann Peter Catanei, gewesenen Pfarrers zu Bretten in der Churpfalz Witfrau.

—. Lisabeth. ~ ZSP 5. 10. 1623, Tochter von Bartolomaeus Paravicinus de Paravicinis us dem Vältlin. P: Herr Caspar Ulrich, Frau Susanna Locher.

—. Livia. ~ ZGrm 18. 9. 1630, Tochter von Vincentius Paravicin, Herr des Wortes der italiänischen Kirchen. P: Herr Ludwig Orell, Jungfrau Barbara Pestalutzin.

—. Ludovica, Tochter von Thomas P., siehe dort.

—. Ludwig. ~ ZPr 30. 11. 1630, Sohn von Johann Baptista Paravicin us dem Veltlin. P: Herr Ludwig Orell, Frau Maria Rahn.

—. Lysandra P. ist Patin am 20. 5. 1632 bei Lysandra Pagan, siehe dort.

—. Magdalena. ~ ZSP 30. 9. 1632, Tochter von Herrn Paravicinus de Paravicinis. P. Herr Heinrich Locher, Frau Margaretha Orell.

—. Magdalena P., 28jährig, eine Feiltragerin, wohnt 1637 im Haus «zum kleinen Tüfel» im Neumarkt. BVZ Pr. 1637, S. 246.
—. Margaretha. ∞ ZGrm 9. 3. 1635. Herr Caspar Gosswyler und Jungfrau Margaretha Paravicini von Capell. Diese Eheleute wohnen 1637 ebenso 1643 im Haus «zur Laternen». BVZ ZGrm 1637 und 1643.
—. Mutius P. von Caspano, war Pfarrer 1605—1615 zu Morbegno, 1615—1620 zu Caspano. † zu St. Gallen 1622. U. Am 9. 9. 1620 Herrn Mutio P., einem armen Predicanten, vertriben von Morbenn, 4 lb. Nach seinem Tod kehrte seine Frau nach Zürich zurück (siehe oben bei Elisabeth) [38].
—. Narcissa Capelli di Paravicina von Caspano wohnt 1620 mit Söhnen Lactantius und Rodoricus auf der Hofstatt, die Tochter Alexandra bei einer Burgerin. Siehe Verzeichnis. U. Am 21. 9. 1620 Frau Narcissa uf der Hofstatt 8 lb; am 31. 12. 1620 am nüwen Jarabend der kranken Frauwen Narcissa von Capell 8 lb; am 7. 12. 1622 fr Narcissa und anderen, all wohnhaft uf dem Wolfbach; am 23. 8. 1623 Frau Narcissa Capelli mit drygen Söhnen und Magd. † ZPr 2. 11. 1634 Narcissa Paravicin von Capelli, wyland Florimundi. P. v. C. Witfrau. Unter den Veltlinerflüchtlingen allen wie eine Mutter, fromm und charakterfest und eine wahrhaft heroische Frau im Ertragen der Verfolgungen und der Bitterkeit des Exils. Sie wurde im Chor der Predigerkirche beigesetzt.
—. Niklaus. Nicolo, Sohn des † Francesco P., von Caspano, wohnt 1620 bei Herrn Geßner [35]. ∞ Altstetten 8. 6. 1624 Junker Niclaus Paravicinus und Jungfrau Ursula Paravicin. Anna, Tochter des Niklaus P., siehe dort.
—. Ottavio. ~ ZPr 2. 9. 1621, Sohn von Tomaso Paravicino von Traona und der Claudia Pestalozza von Cläven. P: Herr Andreas Pestalutz, Frau Emerita Holzhalb. — † ZSP 20. 11. 1636 Octavius P., Sohn des Thomas Paravicin.
—. Paravicino de Paravicinis, aus Traona, dessen in Zürich geborene Kinder: Regula 1621, Hans Caspar 1628, Hans Jakob 1631, Magdalena 1632, Regula 1635. U. Am 5. 5. 1621 Paravicino P., so auch zrug zog 2 lb, 23. 8. 1623 Paravicino von P. samt Wyb und zwei Kindern [36]. — Frau Paravicin wohnt 1637 mit den Kindern

Elsbeth, 13jährig (?), Caspar, 8jährig, Magdalena, 4jährig, als Hausleute bei Meister Conrad Schmid «zum Stackel». BVZGrm 1637.
—. Paulus ~ ZGrm 15. 1. 1626, Sohn von Valentinus Paravicinus. P: Herr Martin Orell, Frau Helena von Tomasin, geborene Fryfrauw von der Hohensax (über sie siehe bei Tomasin).
—. Petrus-Paulus Paravicinus, von Sonders, 18jährig, ist 1637 Diener bei Herrn Hans Rudolf Werdmüller im alten Seydenhof an der Sill. BVZSP 1637.
—. Regula ~ ZGrm 14. 11. 1621, Tochter von Paravicinus de Paravicinis von Trahona us dem Veltlin. P: Herr Hans Jakob Breitinger, Pfarrer, Frau Regula Orell.
—. ~ ZSP 29. 3. 1635 Regula, Tochter von Paravicinus de Paravicinis. P: Herr Hans Felix Hirzel, Frau Verena Ulrich.
—. Thomas. 1620 wohnen Tomaso Paravicino von Caspano und seine Gattin Claudia mit den Töchtern Hippolita und Ludovica uf der Hofstatt. Vergleiche Verzeichnis U; weitere Kinder: Ottavio und Claudia, siehe dort. U. Am 23. 10. 1620 Herrn Thomas P., von Sonders 16 s. umb Schuh (siehe auch bei Peverelli).
—. ∞ Altstetten 24. 7. 1627 Herr Thomas Paravicin und Jungfrau Lucretia Faccia.
—. Tomasin (siehe Dorothea).
—. Ursula, siehe Niklaus.
—. Valentin, Vater von Paulus, siehe dort.
—. Venturin. 1620 wohnt Venturin P. mit seiner Gattin Clara Castella, † 1625/1630, einer Tochter «et un altra putta» im Rindermarkt; dazu in Zürich getaufte Kinder: Conrad 1620, Johann Baptista 1623 und aus zweiter Ehe Caspar 1631, Anna 1633. — ∞ ZGrm 17. 2. 1630 Venturin Paravicinus und Bradamente Paravicina, beide us dem Veltlin. — 1643 wohnen Venturin P. und Bradamente Paravicina mit den Kindern Laudemia, 24jährig, Caspar 11einhalbjährig, Anna 9jährig als Huslüt in der «Schwarzen Ketten». BVZGrm 1643. Venturin P. nahm sich seiner Landsleute sehr an, kollektierte für sie in der Schweiz ja in den Niederlanden und England. Er verfaßte auch Verzeichnisse (unvollständige) der Flüchtlinge.
—. Vincentius. Vincens Paravicin, von Caspano, * 1595, † 20. 12. 1678, ordiniert 1619, Pfarrer von Castasegna 1632—1654, 1648—

1653 auch zu Bondo, 1654—1657 Lehrer, 1657—1678 Rektor des Collegium phil. in Chur. In Zürich geborene Kinder: Bartholomaeus 1627, Elsbetha 1628, Livia 1630, dazu Vincentius, * 1648 zu Castasegna. Dieser wurde Conrektor am Gymnasium zu Basel, 1695 Bürger zu Basel und ist der Stifter der Basler Linie der Paravicini. Vincentius Paravicini, Vater, war in Zürich «der Vertriebenen von Veltlin Predicant». Als solcher erhielt er jeden Monat 3 lb «zur Ergenzung synes Salarii» aus dem Kollektengeld (vergleiche U.) — ∞ Küsnacht (ZH) 7. 8. 1626 Herr Vincentz Paravicin und Johanna Stampa, beide us dem Veltlin [39].

Pellizzari. ~ ZGrm 7. 10. 1620 Hans Anthoni, Sohn von Carolus Bellizarius us der Grafschaft Cleven. P: Herr Johannes Ziegler, Frau Steiner [40]. 1650 wohnen bei dem Seidenhof Herr David Stierli, 46-jährig, und seine Frau Catharina Belitzarin, 36jährig, mit den Kindern Franz, 18jährig, Regina Dorothea 14jährig, Maria Elisabeth 10jährig, Susanna Catharina 9jährig, Anna 4jährig, David 1jährig, BVZ 1650.

Peri. ~ ZSP 16. 11. 1621 Hans Peter, Sohn von Paolo Pero, aus Chiavenna. P: Herr Daniel Orell, Patin nicht genannt [41].

—. ~ ZSP 20. 1. 1622 Johannes Antonius, Sohn von Beato Pero aus Chiavenna. P: Herr Andreas Pestaluz, Frau Lisabeth Werdmüller.

Pestalozza, Pestalozzi [42]. Claudia ∞ Tomaso Paravicino, siehe dort.

—. Conrad. ~ ZGrm 26. 11. 1620 Cunradt, Sohn von Herrn Vincentius Pestaluz. P: Herr Cunradt Locher. Frau Esther Geßner.

—. Daniel, Sohn des Julius, ∞ Cornelia von Salis, Tochter des Andreas und der Cornelia de Camoliis, hatten außer den drei in Zürich geborenen Kindern noch Gubertus * 1638, † und ▭ zu Castasegna 1693.

—. Barbara ~ ZPr 18. 4. 1626, Tochter von Daniel P. von Cläven. P: Herr Diethelm Holzhalb, Frau Violanda von Salis.

—. Daniel, ~ ZPr 3. 2. 1623, Sohn von Daniel P. von Cleven. P: Herr Andreas Pestalutz, Frau Catharina Pestalutz.

—. Julius Andreas ~ ZGrm 3. 7. 1628, Sohn von Daniel P. von Cleven. P: Herr Salomon Hirzel, Seckelmeister, Frau Margareta Rahn (geb. Margareta Guler, Tochter von Oberst Johannes Guler von Wyneck).

—. Lucia. 1637 wohnt Frau Lucia Pestalutz Herrn Doctoris Panzon Witfrau, mit Tochter Anna Panzon, 21jährig, «zur Thann» an der Schmidgasse; bei ihr ihre Schwester Lydia Pestalutz, 24jährig, sind von Cleven. BVZ 1637.

—. Veronica. ∞ZSP 26. 9. 1636 Paulus Stälzer und Veronica Pestalutz. — Wohnen 1649 zu Arbon. BV Arbon 1649.

—. Vincentius, Sohn des Hippolitus, ∞ Anastasia Cazzola, Tochter des Gaudenz. Sie hatten außer Conrad (siehe oben) noch zwei nicht in Zürich geborene Kinder: Gaudenz und Hortensia. U. Am 14. 11. 1623 Vincentz Pestalutzen sel. drygen hinderlaßnen Töchterlin zur Stür an Kleidung über den Winter.

Peverelli, Piperelli. ~ ZSP 5. 11. 1620 Johannes Antonius Guilielmus, Sohn von Guilielmus Piperellus. Herr David Holzhalb, Frau Elisabeth Werdmüller. Der Vater Piperellus ist wohl identisch mit Guilielmus Peverello, zugenannt Ferlino, von Chiavenna, ∞ Bianca Malacrida. StaZ A, 101: 5. 9. 1627 Verzeichnis wyland Wilhelm Peverellen, gewesenen Notarii zu Cleven, sel. allhie behaltwys ligenden Copeyenbücheren syner bey Lebzyten verfertigten Instrumenten. Im Einverständnis der Witwe Bianca Malacrida und nach Anhören der hier befindlichen Cläfner wurden diese Schriften Herrn Thomas Paravicini in Verwahrung gegeben, dann am 6. März 1645 der Stadt Chur auf deren Begehren geschickt. Die Witwe Bianca Malacrida begab sich 1627 nach Bünden.

—. ∞ZGrm 2. 8. 1625 Herr Baptista Malacrida und Frau Violanda de Piperellis von Cleven. Sie war die Tochter des Dr. med. Lorenzo di Piperelli, zugenannt Ferlino, von Chiavenna, laut «Testamento reciproco fatto fra la Nobile Signora Violante di Piperelli e suo Signor consorte il Signor Gio Batta Malacrida» vom 15. 10. 1625 (StaZ A. 248.12).

Podehes. ~ ZGrm 15. 4. 1627 Hans Baptista und Barbara, Zwillingskinder von Johann Baptista Podehes, von Cleven. P: Junker Georg Grebel, Frau Cleophea Orell und Herr Salomon Hirzel, Sekkelmeister, Frau Magdalena Goßwyler.

Pomat. ~ ZGrm 26. 11. 1621 Anna, Tochter von Johann Marian Pomat, us dem Veltlyn. P: Pfarrer Hans Jacob Breitinger, Frau Anna Grebel.

—. ~ ZGrm 11. 6. 1622 Caspar, Sohn von Laurenz Pomat, von Cleven. P: Herr Caspar Goßwyler, Frau Hester Geßner,

—. ~ ZGrm 18. 1. 1624 Magdalena, Tochter von Balthasar Bumat, von Clefen. P: Herr Obmann Keller, Frau Magdalena Stadler. — U. Am 18. 3. 1622 Balthasar Pomat von Sonders und 3 Meitlin; B. P. mit Wyb und Kinderen 12 lb; am 21. 2. 1623 B. P. syn Kind zu bestatten 2 lb; B. P. wohnt im Selnau und erhält das Brot am 28. 8. 1623.

Resta, Josua von Chiavenna, 1598—1615 Pfarrer zu Caspano, † 1615, ∞ Lucretia von Stupan, siehe dort. U. Am 2. 7. 1621 Josuae Restae, Pfarrer zu Caspan, Wittfrauw 3 lb. 4 s.

—. ∞ ZSP 17. 2. 1623 Hans Pütschli (Bütschli) und Apollonia Restin (Tochter von Pfarrer Josua Resta?).

Ronco. Verdeutscht zu Rungg, Ruk, Ruch. Angela. Engel Ruk von Cläfen ist 1637 Tischgängerin bei Goldschmied Hans Zeender «zur Vogelhären» BVPr 1637 S. 260 a. — Engel Rung aus dem Veltlin wohnt 1671 im Haus «zur mageren Magd». BVZ Pr. 1671. — † ZPr 29. 7. 1678 Angela Ronca, Dominici Ronco aus dem Veltlin, 72jährige Tochter.

—. Dominicus, siehe auch Angela. U. Am 27. 9. 1620 dem armen Völcklin zum Rappen darunter Domenico Runcken; am 30. 5. 1621 Dominico Ronco 1 Ducaten als er mit Dietegano Fromento von Genf nach Cläven zog.

—. Felix. ~ ZGrm 19. 9. 1622, Sohn von Jacob Ruck von Sonders us dem Veltlin. P: Herr Felix Orell, Margaretha Kippenhan.

—. Hans Erhart, Hans Jacob, Hans Leonhard, siehe Jacob.

—. ∞ ZGrm 7. 8. 1626 Hans Jacob Ruch und Margaret Baldram.

—. Jacob. Meister Jacob Rug und Frau Margreth Baltzmann(!) und Kinder: Heinrich, 13jährig, Wilhelm, 8jährig, Melchior, 7jährig, Regula, 2jährig. BVZGrm 1637 [43]. — Jacob Ruch und Margaretha Baltram und Kinder: Heinrich, 17jährig, Wilhelm, 14jährig, Melchior, 12jährig, sind 1644 Huslüt bei Frau Barbara Walder im Haus oben am «Salzfaß». BVZ Grm. 1644, Nr. 62. — Meister Jacob Ronco, † 1644/1663 (Lücke im Sterberegister).

—. ~ ZGrm 8. 3. 1628 Hans Erhart und Hans Leonhard, Söhne des Hans Jacob Ruch. P: Junker Hans Erhart Escher und Hans Leonhard Körner, Frau Johanna Rütlinger und Jungfrau Elsbeth Geßner.
—. ~ZGrm 10. 4. 1629 Wilhelm, Sohn des Hans Jacob Ruch. P: Herr Wilhelm Hörning, von Bern, Frau Margreth Escher.
—. ~ZGrm 20. 9. 1630 Melchior, Sohn des Meisters Jacob Ruch. P: Herr Melchior Hofmeister, Statthalter, Frau Ursula Körner.
—. ~ ZGrm 5. 5. 1635 Regula, Tochter des Meisters Hans Jacob Ruch. P: Meister Caspar Brändlin, Frau Regula Ziegler.
—. Maria. † ZFrm 3. 9. 1675 Maria Runggin aus dem Veltlin, Meister Jacob Keller, des Küfers Witfrau, an der Wassersucht.
—. Wilhelm. Meister Wilhelm Ruch ∞ Maria Eberhard, sind Hausleut «zur Sonnenuhr» im Nägelihöfli. BVZ Grm 1663. — † Z. 16. 7. 1671 Hans Wilhelm Ruch, der Gürtler.

Rude. ~ ZSP 12. 4. 1635 Andreas, Sohn des Lazarus Rüde. P: Herr Andreas Pestaluz, der jung, Jungfrau Regula Keller. — 1637 wohnen am «Inneren Rain» im Haus «zum Schärbecki» Lazarus Rude, von Dubino us dem Vältlin, 37jährig, ∞ mit Frau Susanna Binder von Luckhausen, Gemeinde Illnau, Kyburger Herrschaft, 34jährig und Kinder: Hans Casparli, 5jährig, Andares, 3jährig, können das Vaterunser und den Glauben. BVFrm 1637. — Dazu: ~ Illnau 22. 12. 1605 Susanna, Tochter des Hans Binder, von Luckhausen. P: Jacob Baumann, Susanna Hurterin, Pfarrerin (∞ Melchior Hurter von Schaffhausen). —. ∞ Illnau 29. 7. 1599 Hans Binder von Luckhausen und Magdalena Bägglin, von Töß.

Ryni (Veltliner ?) ~ ZSP 15. 3. 1621 Johann Antonius, Sohn des Hans Heinrich Ryni. P: Herr Antonius Ryni, Frau Madalena Ott.

Sadolet. Frau Catharina Sadolet, Herrn Marci Antonii Alba VDM. Witwe (siehe dort) ist 1620 mit zwei Knaben im Spital, 1637 ist sie Mieterin im Haus «zum Grünenberg» im Neumarkt bei Küfermeister Hans Keller. BVZ 1637 S. 250 Sicila Saduleta, 56jährig, wohnt 1651 Froschaugasse im 6. First. BVZ 1651 [44].

von Salis. Als Veltlinerflüchtlinge werden einzig ein Guberto Salici mit Frau aufgeführt. Die übrigen Salis in den Zürcher KB jener Zeit dürften keine Veltlinerflüchtlinge gewesen sein, außer Cornelia v. S. ∞ Daniel Pestalozza, siehe dort.

Salvet. U. Am 10. 11. 1620 Hansen Salvetten und Dominico di Mutt von Sonders 8 lb; am 3. 1. 1621 dem Hans Salvetus von Sonders 8 lb 8 s.

—. ~ 17. 3. 1622 Hans Heinrich, Sohn des Johannes Salveto, von Sonders. P: Herr Hans Heinrich Spöndli, Frau Anna Maria Nürenberger.

—. ∞ ZGrm 8. 6. 1625 Hans Jakob, Sohn des Hans Salvet von Sunders. P: Herr Pfarrer Breitinger, Frau Magdalena Heidegger.

—. ~ ZGrm 10. 5. 1634 Anna, Tochter des Marcus Salvet von Sondrio. P: Herr Hans Balthasar Ott, Frau Anna Wyß.

—. ~ Küsnacht (ZH) 15. 9. 1622 Hans Rudolf, Sohn des Baschian Salvet und der Maria Salutz, aus dem Engadin. P: Herr Hans Rudolf Leu, Anna Wirz. — Margreth Salveti, 62jährig, wohnt 1651 im 6. First Froschaugasse. BVZPr 1651.

de Santofedele. ∞ ZGrm 20. 1. 1630 Dominicus Motti und Daria de Santofedele. Madalena und Daria, Tochter des Meisters Lombardino di Santofedele, wohnen 1620 beim Tischmacher nahe dem Spital (Gräbligasse) Verz. 1620.

Schorsgeta. Anna Schorsgeta ∞ Lucas Banz, von Chiavenna, siehe dort.

Schungara. Leonora Schungara von Cleven, eine ledige Tochter, Näherin, kann schryben und lesen, 26jährig, wohnt 1637 im Eckhaus gegen den Lätsch (?), BVFrm 1637.

Schwandelabradino, Martha, von Cleven, 16jährig, ist 1637 bei Frau Ursula Lauffer, Meister Heinrich Ulmer des Goldschmieds Witwe, im Haus «zum Paul». BVZFrm 1637 S. 104 [45].

Segrogorius. ~ ZGrm 7. 2. 1622 Maria, Tochter des Israel Segrogorius, von Cleven. P: Herr Andreas Pestaluz, Elsbetha Frytagin [46].

Stampa. U. Am 6. 11. 1621 Scipioni Stampae 3 lb 4 s., zog nach Basel.

—. ~ZGrm 7. 4. 1622 Barbel, Tochter des Scipio Stampa, von Cleven. P: Herr Johann Muralt, Jungfrau Beatrix Locher.

—. ~ ZGrm 29. 5. 1624, Anna, Tochter des Scipio Stampen, us Cleven. P: Herr Ludwig Orell, Frau Anna Grebel.

—. ∞ Küsnacht (ZH) 7. 8. 1626 Vincenz Paravicini und Johanna Stampa, † 1657, beide us dem Veltlin.

Stupan. Catharina Stupan ist 1637 im Dienst bei Hans Holzhalb ∞ Anna Leemann, in der «Leutpriestereri». BVZGrm 1637 Nr. 69a.
—. ~ ZSP 16. 2. 1623 Joan Baptista, Sohn des Herrn Giovanni Battista Stupanus, von Kleffen. P: Herr Heinrich Werdmüller, Frau Elisabeth Werdmüller [49].
—. Lucretia. U. Am 11. 3. 1621 Frau Lucretia de Stupani, Herrn Josuae Resten selig Praedicanten zu Caspan Husfrauwen 2lb 8s., am 2. 7. 1621 und 23. 8. 1623. 1620 wohnt Mad. Lucretia Resta mit zwei Kindern beim Tischmacher nahe dem Spital (Gräbligasse).

Sulpitius (Veltliner?) Frau Barbara Sulpicia, Herrn Jacob Brunners, gewesenem Wirt «zum Hecht», Witfrau, wohnt 1637 im Haus «zum Brunnenkessi» BVZ Grm 1637 Nr. 45.

Taß, siehe Daß.

Tempin. ~ ZGrm 31. 5. 1622 Heinrich, Sohn des Johannes Tempin, von Sonders us dem Veltlin. P: Herr Heinrich Werdmüller, Frau Anna Grebel. U. Am 4. 10. 1620 Hans Timpinen, Lux Bansen und Hans Peter Testonell von Sonders und Dubin, so wieder zurückzogen, 3 lb 16 s. Am 10. 6. 1621 dem Hans Tempyn von Sonders 3 lb 4 s. Am 9. 12. 1622 Hanns Tempinen von Sonders zum Zehrpfennig 1 lb. [47].

Tentin oder Tontin. ~ ZSP 29. 11. 1621 Hans Rudolf, Sohn des Hans Rudolf Tentin. P: Herr Hans Rudolf Steiner, Frau Ursula Werdmüller.
—. ~ ZSP 8. 7. 1624 Anna, Tochter des Hans Rudolf Tontin, P: Herr Salomon Hottinger, Frau Anna Hartmann.

Terentianus. Maria von Cläfen, ist 1637 Magd bei Hans Heinrich Burkhardt, ∞ Elsbeth Ott, im Haus «zum Roßkopf», Stüssihofstatt. BVPr 1637, S. 260. — ∞ ZPr 15. 4. 1649 Hans Felix Gattiker, Weber, uf der Blatte, und Maria Terentiana. — † ZPr 15. 6. 1685 Frau Maria Terentiana, Meister Felix Gattikers, des Webers in Fluntern Witfrau.
—. Lucretia, ist 1637 im Dienst bei Statthalter Melchior Maag im «Salzhus», BVGrm 1637 Nr. 71a. — ∞ ZSP 30. 1. 1648 Heinrich Burckhardt und Lucretia Terentiana. — † ZSP 25. 10. 1696 Frau Lucretia Terentiana, Meister Heinrich Burkhardten des Stadtläufers Witwe. — 1651 sind Meister Hans Heinrich Burkhart, Weißgerber, ∞ Lucretia Terentiana, mit Kind Jörg, 3jährig, Hausleute bei

Meister Heinrich Aeberhart, dem Hafner, im 6. First im Niederdorf. BVPr 1651. — 1671 wohnen Meister Heinrich Burkhart und Lucretia Terentiana mit den Kindern Lisabeth, Barbara, 17jährig, Margret, 15jährig, In Gassen. BVSP 1671.

Tognaca. † ZSP 20. 1. 1690 Thomas Tognaca, gebürtig von Pregell aus dem Clevnertal, proselytus pius et constans.

Tomasin. ~ ZPr 23. 1. 1622 Dorothea, Tochter von Joan Tomasin, von Sonders im Vältlin. P: Herr Hans Heinrich Werdmüller, Frau Dorothea Rublin.

—. ~ ZGrm 4. 4. 1624 Johann Philipp, Sohn des J. Thomas Domasin. P: Herr Heinrich Holzhalb, Bürgermeister, Frau Maria Raanin, Bürgermeisterin.

—. ~ ZPr 15. 6. 1625 Johann Philipp, Sohn des Herrn Thomas Tomasinus us dem Vältlin. Syn Ehewyb ist Frau Helena geborne Freyfrauw von der Hohensax zu Sax und Forsteck. P: Herr Heinrich Bräm, Seckelmeister, Frau Anna Grebel. Thomas de Tomasini besaß das «Schlößli» auf dem Zürichberg, das er Oberst Johannes Guler von Wyneck verkaufte. Seine Gattin Helena von Hohensax war Tochter des Johann Philipp Freiherrn von Sax zu Hohensax, erwähnt 1553, † 1596, ∞ 1587 Francisca Adriana Gräfin von Brederode. Er besaß die berühmte sog. Manessische Liederhandschrift. Helena von Hohensax ∞ 2) Johann Sigmund Dietrich von Bißberg, auf Grünenstein im sanktgallischen Rheintal. In den BV Marbach (SG), StaZ 1634, 1646 und 1671 werden auf Grünenstein genannt: Junker Johann Sigmund Dietrich von Bißberg (Bischberg) ∞ Frau Helena, eine geborne Freifrau von Hohensax und Forsteck und die Kinder: Junker Helias Tomasin, Jungfrau Adriana Francisca Tomasin, sowie Kinder Bißberg: Hans, Catharina und Rosina [48]. — BV Elgg StaZ 1678 und 1682: Im «Schloßhof» wohnen Frau Adriana Francisca Tomasin, Junker Ulrich Hochreutiners selig von St. Gallen Wittib und Tochter Helena Barbara, * 1652.

Uran, siehe Ouranin.

Vicedomini. 1620 wohnen im Haus von Wolfgang Haller Vincentio Vicedomino mit seiner Frau Febronia und den Kindern Battista und Gio Pietro.

—. ~ ZGrm 21. 11. 1621 Cunradt, Sohn des Vincentius de Vicedominis us dem Veltlin. P: Herr Conrad Locher, Jungfrau Anna Reinhartin.

—. ~ ZGrm 21. 3. 1624 Vincentius, Sohn des Vincentius Vicedominus us dem Veltlin. P: Herr Hans Heinrich Wirz, Frau Anna Grebel.

—. U. Am 1. 9. 1620 Vincentio Vicedomini, als er wieder zurück in das Lager zogen. Nota. War über die Massen wol angelegt umb syner und syner Kindbetterin, auch zwyen Kindern willen, so er hier gelassen by Herrn Wolf Haller. Am 15. 5. 1622 Herrn Vicedomini Frauwen ein Stür zu einem Beth. Am 7.12. 1622 Herrn Vicedomini mit Wyb und 2 Kindern und Magt an der Ankengasse und der Frauw Elisabeth, syn des Vicedomini Muter. Am 8. 8. 1625 Herrn Vicedomini Frauwen, Tochter und Schweiger uff die Heimreis 6 lb.

Vomet. Margret Vomet us dem Veltlin ist 1637 im Dienst bei Herrn Paul Kapaliez, einem Obersten us Bohemen (Böhmen), im Haus «zur Judenschul». BVPr 1637. (Vielleicht lautet der Name «Forment» und möglicherweise ist es eine Tochter des Tegano Forment, siehe dort).

ANMERKUNGEN

[1] Friedrich *Pieth,* Bündnergeschichte. Chur, Schuler, 1945. — 683 S.

Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Artikel Graubünden, Bd. III, S. 643 und ff, und Veltlin, Bd. VII, S. 208 und ff.

Fortunatus *Sprecher* von Bernegg, Geschichte der bündnerischen Kriege und Unruhen, 1618—1645. Aus dem Lateinischen bearbeitet von Conradin von Mohr. 1. Bd. 603 S. 1618—1628, 2. Bd. 562 S. 1629—1645, mit Orts- und ausführlichem Personenverzeichnis, Chur 1856 und 1857. (F' Sp' von B', * 1585, † 1647, ∞ Elisabeth de Sebregonzio, Tochter des Martin de S' zu Berbenno und der Judith von Hohensax, Historiker, Militär, Diplomat und Staatsmann, Commissari zu Chiavenna, erlebte die geschilderten Ereignisse zum Teil als Augenzeuge, zum Teil als Mithandelnder. Er berichtet viele Einzelheiten und die Namen unzähliger Beteiligter. Seine Wahrhaftigkeit und Unparteilichkeit bei den Schilderungen wurde auch von katholischer und antibündnerischer Seite anerkannt.)

Giovanni Battista *Crollalanza,* Storia del Contado di Chiavenna. — Mailand, Serafino Muggiani, 1870. — 676 S.

[2] Es kamen nicht alle 1620 nach Zürich, sondern auch noch später, vermutlich mit Bündnern, die von den Österreichern vertrieben wurden. An erster Stelle nahm sich Antistes Johann Jakob Breitinger (1575—1645) der Flüchtlinge an. Sie wurden teils in Gasthöfen, teils bei Bürgersfamilien, teils im ehemaligen Kloster Selnau untergebracht. 73 Kinder, zum Teil Waisen, wurden von Familien in Pflege genommen und auferzogen. Da die Städte Bern, Basel und Schaffhausen die Aufnahme eines Teils der Flüchtlinge ablehnten, weil sie sich an ihren Grenzen bedroht fühlten, verblieb die ganze Last Zürich.

Johann Caspar *Mörikofer,* Johann Jakob Breitinger und Zürich. Ein Kulturbild aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. 304 S. Leipzig 1874.

[3] Unterschidliche Rechnungen umb etliche für die Vertribnen Veltlyner und andere Pündtische Angehörige in der Stadt Zürich und anderswo ufgnomne Collecten, wie solche Herr Caspar Wasero empfangen und usgeteilt worden ab Anno 1620 ad A. 1625 mit zugehörigen Beylagen. Staatsarchiv des Kantons Zürich, A. 248,11.

[4] Alice *Denzler,* Geschichte des Armenwesens des Kantons Zürich im 16. und 17. Jahrhundert. 214 S. Zürich 1920.

[5] Werner *Schnyder,* Quellen zur Zürcher Zunftgeschichte. Bd. III. 1604—1798. Zürich 1936, insb. S. 546, Nr. 815.

[6] StaZ F. 1, 339.

[7] Walter *Bodmer,* Der Einfluß der Refugianteneinwanderung, 1550—1700, auf die schweizerische Wirtschaft. Ein Beitrag zur Geschichte des Frühkapitalismus und der Textilindustrie. Zeitschrift für Schweizer Geschichte, Beilage III, Zürich 1946.

J. C. *Mörikofer,* Geschichte der evangel. Flüchtlinge in der Schweiz. 473 S. Leipzig, Hirzel, 1876, enthält über *diese* Glaubensflüchtlinge lediglich auf S. 216 die Bemerkung, daß nach dem Veltlinermord die Paravicini, Stupani und Fatio nach Basel gekommen seien.

[8] Heinz Schuchmann, Einwanderung der Schweizer in das ehemalige kurpfälzische Oberamt Bretten nach dem 30jährigen Krieg. Brettener Jahrbuch für Kultur und Geschichte. Bd. 1 (1964/65) S. 29—52 (enthält die ganze Kolonie der Veltlinerflüchtlinge aus den Geschlechtern Cattanäus, Gillardon, Landolf, Marlianaci, Pagani, Paravicini, Pecurar und Venosta, dazu 530 (!) Schweizer Einwanderer). Herrn Dekan Heinz Schuchmann in Karlsruhe seien auch an dieser Stelle seine freundlichen Mitteilungen und die Ermöglichung der Einsichtnahme in die genannte Arbeit herzlich verdankt.

Heinz Schuchmann, Schweizer Einwanderer im früheren Streubesitz des Kraichgaues 1650—1750. Schriften zur Wandergeschichte der Pfälzer 18, 1963.

[9] Die Kirchenbücher der Stadt Zürich und der mit ihr vereinigten erwähnten Gemeinden befinden sich im Stadtarchiv Zürich. Die der zürcherischen Landgemeinden sowie die Bevölkerungsverzeichnisse, und zwar auch die der Stadt Zürich, 1637 und ff. und von Marbach (SG), sind im Staatsarchiv Zürich.

[10] StaZ A. 248, 11 und 12. Der Vergleich zwischen diesen Verzeichnissen und den Kirchenbüchern sowie dem Verzeichnis der Unterstützten zeigt, daß in jenen nicht alle Flüchtlinge verzeichnet sind.

[11] Johann Rudolf *Truog,* Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden. 298 S. Chur 1936.

[12] Im Taufeintrag wurden gewöhnlich nur die Namen des Vaters und der Paten aufgeführt, erst ab 1655 wird auch der Name der Mutter angegeben, und zwar «wegen ehelicher Bezügung in Erbfällen».

[13] Bl. A. war nach Jost a. a. O. zur Zeit der Mordtaten nicht im Veltlin, da er

Geschäfte halber ins Engadin gegangen war. Die andersartige Schilderung im «Jürg Jenatsch» wäre also eine Erfindung des Dichters Conrad Ferdinand Meyer.

[14] In der Bewilligung des Ehegerichtes vom 20. 2. 1649 wird als Herkunftsort des F. B. S. Orso bezeichnet, bei Franz am 3. 11. 1649 Vinzenzay, bei Anna am 10. 1. 1651 Vizez.

[15] 1671 sind außer Magdalena alle Kinder des Haus Peter Astor fort von Zürich. Vermutlich begaben sie sich nach Süddeutschland, denn dort tauchen um diese Zeit Astor auf: 1691 ein verheirateter Johann Philipp A. zu Arheilgen bei Darmstadt, zu Nußloch † 4. 4. 1711, Johann Jakob Astor, * 1664. Dieser ist der Stammvater einer deutschen Linie der Astor zu Walldorf, Kreis Heidelberg, und damit der bekannten Astor in England und den USA. Vergleiche Peter von Gebhardt, Zur Genealogie der Familie Astor, mit Stammtafeln und Literatur, in den Familiengeschichtlichen Blättern, Leipzig 1938 und 1939.

[16] U. Am 1. 10. 1620 Petro Bardea, von Sonders, 3 Gulden nach Genf oder Basel.

[17] Die Mörder hatten die Leiche in die Adda geworfen und den Kopf auf die Kanzel gestellt, spottend: «Basso, cala a basso, che ai predicato abbastanza». Crollolanza a. a. O. 281.

[18] Johann Jakob Goßwyler in Zürich schrieb an Giovanni Battista Bottegisio in Chiavenna, man habe sichere Kunde, daß die Niedermetzelung der Protestanten im Veltlin und in Chiavenna geplant sei, was er ihm mit Wissen des Bürgermeisters Hans Heinrich Holzhalb zu seiner und der Sicherheit der andern Reformierten mitteile. Fortunatus Sprecher I. 128. B. kam dann mit Frau und Kindern nach Zürich.

[19] Vielleicht identisch mit Johann Caratto, der am 21. 7. 1620 zugleich mit Christina Ambria und Magdalena Merula von der Brücke bei Boffetto in die Adda geworfen und ertränkt wurde. Fortunatus Sprecher. I. 152.

[20] U. Am 5. 12. 1620 J. A. Castello, als er uf Genf zog, am 11. 6. 1621 Antoni Castello syner Frauwen und 2 Kindern uf die Heimfahrt. Sie kamen jedoch wieder nach Zürich zurück: U. Am 23. 8. 1623 Hanns Antoni C. mit Wyb und 2 Kindern.

[21] Das Geschlecht ließ sich in Wien, Vevey, Basel und Genf nieder. Vergleiche HBLS III, 118 und ff.

[22] «Sieur François Fatio, natif de Zurich», wurde 6. 2. 1647 Bürger zu Genf (A. L. Covelle, Le Livre des Bourgeois de l'ancienne République de Genève. Genève 1897.) Dieses «Flüchtlingskind» wird zu Genf Großkaufmann, Getreidehändler, marchand banquier, Salz- und Weinhändler, ist an Plantagen auf Surinam beteiligt, wofür er Kolonisten wirbt, betreibt Darlehens- und Edelmetallgeschäfte, Wechselarbitrage, zeitweise ist er Kommissär der französischen Levantegesellschaft, des Rats der Zweihundert 1658, der Sechszig 1680, erwirbt 1675 die Herrschaft Bonvillars bei Grandson!

[23] Paul F., Kaufmann, Begründer des Zweiges zu Vevey, Bürger dort 1641.

[24] Noch andere Gatti erwähnt z. B. im U. 14. 4. 1622 Antoni Gatten ab der Tell (Teglio) Zehrpfennig nach St. Gallen und Nürnberg.

[25] Gillardon, ursprünglich aus dem Veltlin, leben heute noch in Baden, z. B. in Karlsruhe, Bretten usw. Mitteilung von Herrn Diakon H. O. Pertsch, Heidelberg.

[26] Ein Francesco Greco war Agent der Kaufleute Goßwyler.

[27] In U. zahlreiche Einträge betreffend Malacrida, vermutlich Peter, Sohn des Elisaeus, der in Zürich aufgezogen und geschult, 1654 Pfarrer zu Reutigen (Bern) wurde, 1671 Feldprediger im Regiment von Erlach in französischen Diensten, Burger zu Bern, † 1681. Sein Sohn Elisaeus, † 1719, war erster Prediger der Schweizerkolonie zu Potsdam, vergleiche HBLS.

[28] In U. versch. Einträge betr. die Familie M. z. B. 23. 8. 1620 Herrn Andres M. Cancellario zu Sonders, vier Rychstaler, als er wieder ins Bergell zog. (Er kam jedoch wieder zurück.) In seinem Haus zu Sondrio verschanzten sich etwa 70 Reformierte und wagten es, mit der Waffe in der Hand, Frauen und Kinder in der Mitte, zwischen den Feinden hindurch ins Malenkertal und über den Murettopaß ins Engadin zu ziehen. Fortunatus Sprecher. I. 149.

[29] Das letzte Kind eines Flüchtlings (Hans Heinrich Gillardon) wurde 1662 getauft, weshalb es überrascht, daß nach mehr als 50 Jahren plötzlich wieder Kinder eines Veltliners im Kirchenbuch erscheinen. Dieser Gregor Mingardin dürfte der Enkel eines M. sein, der von Zürich in die Pfalz zog. Seine Frau Anna Trüb war vielleicht auch Nachkomme eines Zürcher Auswanderers.

[30] Olivier Fleming war 1627—1647 englischer Gesandter in Zürich. 1637 wohnte er im Haus «zum Einhorn», vergleiche HBLS III. 758, Eidgenössische Abschiede 1618—1648 S. 1061 und 1424, BV Zürich 1637.

[31] Giovanni Pagan war später Diener beim schwedischen Residenten Carl Marin, begleitete ihn nach Stockholm und erhielt nach dessen Tod von Reichskanzler Oxenstierna 100 Reichsthaler für die Rückreise nach Zürich; vergleiche Alexandra Paravicin.

[32] Über die Paravicini vergleiche HBLS. Von allen Geschlechtern weisen die P. die größte Zahl Flüchtlinge auf, von denen aber nur ein Teil in den Kirchenbüchern erscheinen. Beim Veltlinermord sollen über 20 Namensträger umgekommen sein, in Zürich wurden genau 20 Paravicini-Kinder geboren! Übrigens war Anton Maria P. einer der Führer der spanisch-katholischen Partei des Veltlins. So ging der Riß mitten durch die Geschlechter und Familien.

[33] Carl Marin war ein Glaubensflüchtling aus Jungbunzlau (Mlada Boleslav) in Böhmen, fand 1628 Aufnahme und Hilfe bei Antistes Johann Jakob Breitinger, war dann in holländischem, hernach in schwedischem diplomatischem Dienst. 1633—1649 schwedischer Vertreter bei den protestantischen Orten in Zürich. † Stockholm 1651. Vergleiche Leonhard Haas, Der schwedische Ministerresident Carl Marin, ein Parteifreund von Antistes Breitinger. Schweizer Zeitschrift für Geschichte. 3, 1953, S. 60—86. Seine Tochter Anna Narcissa Marin, ∞ ZGrm 2. 10. 1665 Hans Caspar Diebolt, Goldschmied, der sich zu Heidelberg niederließ (StaZ A. 26,21).

[34] Antonio de Varo, † 28. 2. 1636, ∞ ZFrm 26. 3. 1610 Elisabeth Waser (ein Sohn des Refugianten Matrian de Varo aus Mailand.) Vermutlich Seidenfabrikant-

und -händler oder beides zusammen; sein Bruder Rodolfo war Posamenter (versch. Schreibweise: de Varo, Defar, Defarin, Divaro). Die Patin Dorothea Blarer von Wartensee, ∞ 1) 1627 Hans Heinrich Schmid, ∞ 2) 1643 Friedrich Meiß, dagegen ihre Schwester Esther Blarer von Wartensee ∞ 1) Wilhelm Stucki, also Verwechslung! Beide Töchter von Erhard Blarer von Wartensee, Gerichtsherr zu Kempten bei Wetzikon, † 1639, ∞ 1587 Küngolt Stapfer, † 1624.

35 Franz P., † Zürich 1622. Todesdatum nicht eingetragen, vergleiche Einleitung. U. Am 26. 5. 1621 Herrn Hauptmann Franz P., als er nach Chur verreist, 19. 4. 1622 des Hauptmann Franzen Frauw, 24. 9. 1622 des Herrn Franz P. sel. Wittib in irem Leid. 23. 8. 1623 Frau Maddalena Paravicini, Haubtmann Franz P. Witfrauw. 11. 6. 1623 Hauptmann Franzen sein Sohn, als er nach Genf wollt (Niclaus P ?).

36 Dieser Johann Caspar P. kam 1652 nach Bretten im Kraichgau, erwarb dort die Gasthöfe «zum Schwanen» und «zur goldenen Krone» und wurde einer der reichsten Grundbesitzer. † Bretten 20. 1. 1700, ∞ Bretten 15. 2. 1659 Marta Gillardon (Tochter des Rotgerbers Johannes, von Sondrio, in Bretten, † 1660, ∞ Barbara Stampa, † 1671). Seine Mutter Magdalena P., † Bretten 11. 3. 1656, seine Geschwister Elisabeth, † Bretten 27. 3. 1668, ∞ Bretten 9. 8. 1652, Johann Peter Cattanaeo (siehe dort); Magdalena, † Bretten 16. 6. 1657, Petrus Paulus, ∞ Hypolita Paravicina, der aber wieder nach Zürich und Glarus zurückkehrte. Bei einem Nachkommen Alexander P., * 1725, † 1803, nächtigte 1782 Schiller auf der Flucht nach Mannheim. Vergleiche H. Schuchmann a. a. O., Anmerkung 8 und Hermann Friedrich Macco, Paravicini, Pallavicini, Veltlinerfüchtlinge in Berlin. Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins. 42, 1925, S. 61 ff.

37 C. P. war 1659—1691 reformierter Pfarrer zu Grönenbach im Allgäu. † Gr. 11. 11. 1691, ∞ 1) Grönenbach 24. 5. 1660 Anna Preußer, ~ 24. 7. 1614, † Gr. 5. 11. 1670 (Tochter des Pfarrers Zacharias Pr. zu Herbishofen, * 1850, † 1651), Witwe des gräflich-pappenheimischen Amtsschreibers Heinrich Weidlin († 1660). ∞ 2) St. Gallen 31. 1. 1671 mit Dorothea Ackermann, * 19. 11. 1640, † 14. 12. 1709 (Tochter des Johann Anton A., Handelsmann, und der Ottilia Schobinger). Aus der 2. Ehe des C. P. 9 Kinder, darunter Johann Caspar, ~ Grönenbach 12. 5. 1675, † Berlin 14. 7. 1759, ∞ Berlin 6. 7. 1698 Euphrosyna Rietmann von St. Gallen, ~ S.G. 25. 1. 1674 (Tochter des Laurenz R., Metzger, und der Elisabeth Dörler). Johann Caspar ging nach dem Tod des Vaters mit Mutter und Geschwister nach St. Gallen, erlernte dort Zeichnen und Silberstickerei, und betätigte sich in diesem Berufe zu Berlin. 9 Kinder, darunter Catharina Luise, * 1703, ∞ Berlin 9. 5. 1726 mit Johann Grynaeus, von Basel. * 1685, Buchdrucker zu Berlin. Die männlichen Nachkommen des Pfarrers Caspar P. zu Grönenbach verbreiteten sich nach St. Gallen, Berlin, Bartenfeld in Westpreußen, Hermersdorf bei Berlin, Kattowitz, Kiel, Königshütte in Schlesien, Liegnitz, Paderborn, Prenzlau, Rothenburg in Schlesien, St. Wendel, Buenos Aires usw. Der Name Paravicin veränderte sich in Berlin und an anderen Orten in Paravitz, Pravotzin, Prawotzin, Palavicin, Pallavicin. Vergleiche H. F. Macco a. a. O., ferner Klaus Freiherr von

Andrian-Werburg, Schweizer Einwanderer in die reformierte Gemeinde Grönenbach 1650—1690, Verlag Heimatpflege Schwaben in Kempten im Allgäu 1954.

38 Für sein Ansehen spricht, daß am 22. 7. 1620 einige Katholiken aus Morbegno ihn begleiteten, damit er unbehelligt und sicher das Veltlin verlassen konnte. Fortunatus Sprecher. I. 155.

39 V. P. veröffentlichte: Vera narratio del massacro delli Evangelici da Papisti nella maggior parte della Valtellina nel Anno 1620. Zurigo 1621.

40 Von 1620—1625 erhält «die übelhörige Marta Pellizzarin von Cläven mit einem Knaben» immer wieder Beiträge aus dem Kollektengeld.

41 Bericht vom 30. 7. 1626 wegen Salomon Schöns ungebührlichem Verhalten (StaZ A. 26, 12). Dieser beschimpfte Paul Pero, Bathol. Paravicin und Daniel Pestalozza als «fule Pündtner» und erklärte mit geballter Faust sie müßten fort aus Zürich. Der Vorfall zeigt, wie ein Teil der Bevölkerung der Flüchtlinge überdrüssig wurde und sie weg wünschte. H. P. Astor konnte wohl nur deshalb fast 50 Jahre bis an sein Lebensende ungestört in Zürich bleiben, weil seine zweite Frau eine Stadtbürgerin war.

42 Die in Zürich eingebürgerten P. waren keine Flüchtlinge. Ihr Stammvater Joh. Anton P., * 1537, † 1604, kam als Handelslehrling zum Kaufmann und späteren Bürgermeister Bernhard von Cham, während dessen Sohn tauschweise nach Chiavenna ging. Glaubensflüchtlinge sind die hier aufgeführten P. Vgl. Hans Pestalozzi-Keyser, Geschichte der Familie P., Zürich 1958.

43 Jakob Ronco wurde am 27. 10. 1627 die selbständige Ausübung des Färberhandwerkes verboten und ihm die Wohnbewilligung in Zürich entzogen, es sei denn, ein Meister nähme ihn als Gesell (siehe Anmerkung 5).

44 In U. noch andere S. z. B. 17. 2. 1622 den vielgenannten Franz Sadoletten (von Sonders) zum Zehrpfennig gen Genf, 11. 4. 1622 abermalen dem Franz Sadolet zum Zehrpfennig nach Genf.

45 Schwandelabradino ist wohl nicht richtig wiedergegeben. Scandolera?

46 U. 23. 8. 1623 ist ein Vinzenz Segregorius im Selnau und erhält das Brot.

47 In U. sind noch erwähnt Catharina, Lucretia, Maria und Martin Tempin von Sondrio.

48 Tomaso de Tomasin war Hauptmann einer Kompagnie im Regiment Salis 1624 und 1625. (Eine andere Kompagnie befehligte Hauptmann Georg Jenatsch.) Fortunatus Sprecher I. 478, 479, 491, 501.

49 J. B. Stupan studierte Theologie in Zürich, Basel, Leyden, Genf. Erzieher der Kinder des Seigneur de Montbrun im Dauphiné. Mit diesem 1652 nach London. Dort Pfarrer der Hugenottengemeinde und der Italiener. Berater von Oliver Cromwell i. S. Gründung einer internat. protestant. Union unter Führung Englands. Diplomatische Missionen in Frankreich und Holland. In Ungnade gefallen geht er nach Paris zu seinem Bruder Generalleutnant Peter Stoppa. Wird Offizier, Oberstlt. und Regimentsinhaber. Verwundet in der Schlacht bei Steenkerke 3. 8. 1692, † Mons 28. 8. 1692. «Die interessanteste Gestalt unter den Englandschweizern» (Lätt). Sein Vater Joh. Baptist St. Seidenhändler, † Genf 1. 3. 1647

alt 77, die Mutter Lavinia Stoppa befindet sich mit Mutter und 6 Kindern 1620 in Zürich (Verz. v. Flüchtlingen aus Chiavenna StAZ A. 248, 11) vgl. Dolf Kaiser, Das Geschlecht Stupan SFF 1963 S. 1—12, Arnold Lätt, Schweizer in England im 17. Jhdt. ZSG 1931 S. 337—348. Dessen Angabe: * 1604 in Chiavenna ist also unzutreffend.

BUCHBESPRECHUNGEN

André Rais. *Livre d'Or des Familles du Jura. Tome I, A— Br.* Editions du Jura, Imprimerie la Bonne Presse, Porrentruy 1968. 16 x 22,5 cm, 383 Seiten. In weißem Kunstleder, mit Schuber.

Vor 40 Jahren begann der Verfasser, nun Conservateur des Archives de l'ancien Evêché de Bâle à Porrentruy, die Archive des Jura zu durchforschen. Seine Kartothek umfaßt jetzt mehr als anderthalb Millionen Auszüge. In diesem ersten Band sind etwa 730 Familien behandelt in Abschnitten, die von wenigen Zeilen bis zu 10 Seiten reichen. Die beiden ältesten Texte in französischer Sprache aus diesem Gebiet datieren vom April 1242 und vom 30. April 1244; der zweite ist auf dem Vorsatz in Facsimile wiedergegeben. Meistens sind frühe Vorkommen eines Namens festgehalten, gelegentlich reichen jedoch Nachrufe auf Geistliche oder bekannte Persönlichkeiten bis in die Gegenwart. Manchmal kann von einer Familie eine ganze Reihe von Personen genannt werden, bei den Béchaux von Porrentruy reicht es sogar zu einer Generalogie von 1579 bis ins gegenwärtige Jahrhundert. Neben trockenen Namen, Daten und Ämtern, wie Personen eben «aktenkundig» werden, findet sich der reizende Brief des sous-préfet von Porrentruy, d'Aubert, der 1811 Madame Laurent in Besançon dankt: «Six jolies petites saucisses, une femme aimable et spirituelle qui les envoie, voilà plus qu'il n'en faut pour tourner la tête la plus froide, la plus immobile; . . . .»

Die Familienforscher wissen dem Verfasser Dank für dieses großangelegte und wichtige Quellenwerk, das kürzlich von der Akademie von Besançon preisgekrönt wurde, und freuen sich auf die weiteren Bände. Sp.

Olivier Clottu. *Cornaux.* Etude démographique d'une commune du vignoble neuchâtelois. Extrait du Musée neuchâtelois 1968. 22 pages, 2 figures, 2 vues et 4 plans.

Die ursprünglich leibeigenen Einwohner (sujets) wurden 1526 frei; daneben gab es 4, später 5 freie Bürgerfamilien, sowie Niedergelassene (habitants) ohne politische Rechte. Es sind noch Verzeichnisse der Hausbesitzer (reconnaissances) von 1375, 1434, 1533, 1571, 1599 und 1686 erhalten. Auf der Grundlage des Planes von 1686 hat der Verfasser für 1434, 1533, 1686 und 1866 je eine Lageskizze der Häuser mit Angabe ihrer Eigentümer gezeichnet. 1434 sind es 24, 1533 deren 39 und 1686 86 Hauseigentümer. Nach einem Gemeinderodel von 1562 gab es damals 56 Haushaltungen mit 107 Erwachsenen. Sp.

Thomas Freiherr v. Fritsch. *Die Gothaischen Taschenbücher, Hofkalender und Almanache.* Band 2 der Reihe «Aus dem Deutschen Adelsarchiv». 1968 C. A. Starke Verlag, 625 Limburg/Lahn. DIN A5, XII und 422 Seiten, 28 Seiten Illustrationen. Leinen DM 44.—.